

01 | 2022
Euro 12,80
Germany



SIGNATURE

by Dianium Residence



High Culture

Etruskische Kunst
Etruscan art

Water-Rich

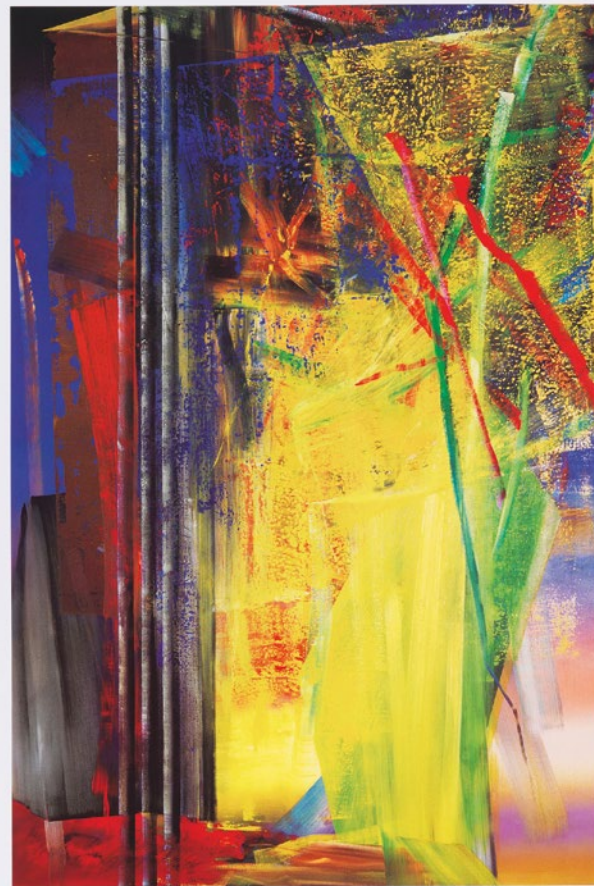
Toskanische Thermen
Tuscan thermal baths

Natural Treasure

Kastanien
Chestnuts

Light

Schönheit und Schatten
Beauty and shade



Aus „Printastic“, unserer nächsten Online Only-Auktion vom 15.2. – 15.3.2022:

GERHARD RICHTER

Victoria I + II. Farboffest (2 Blatt), 2008, jeweils 59,8 x 39,9 cm.
Schätzpreis: € 3.000–5.000

Die nächste Saalauktion findet am 10./11. Juni 2022 statt.

**OB ONLINE ODER PERSÖNLICH –
DER KAUF VON KUNST MUSS FREUDE MACHEN**

KETTERER  KUNST

Joseph-Wild-Straße 18 · 81829 München · +49 (0)89 55244-0 · www.kettererkunst.de

© Gerhard Richter 2021

Inspiration Herausforderung

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Herausforderungen sind dazu da, dass man sie bewältigt und an ihnen wächst.“

Das ist das passende Motto für die aktuellen Zeiten, die unter anderem mit pandemischen Ereignissen, Klimaveränderungen, neuen globalen Lieferketten und Allianzen, Ernährungssicherheit und vielem mehr klare Aufgaben formulieren.

„Business as usual“ und „Life as usual“ stehen auf dem Prüfstand und es lohnt sich, neue Wege zu suchen. Veränderung heißt nicht Verzicht, sondern kann im Gegenteil zu ungeahnter Bereicherung führen. Die Dualität des Seins findet sich auch hier und es gilt, die positiven Aspekte herauszukristallisieren.

Mit der neuen Ausgabe von **SIGNATURE by Dianium Residence**, die den Schwerpunkt „Toskana“ hat, (ver-)führen wir Sie nicht nur in eine der attraktivsten Regionen Italiens und Europas, sondern möchten Sie auch ganz im Sinne unserer einleitenden Gedanken zu Begegnungen mitnehmen, die unbeirrt nach neuen Lösungen suchen, um nicht nur regional mehr Lebens- und Umweltqualität zu gewinnen.

Kommen Sie mit auf eine spannende Reise, tauchen Sie ein in die Geschichte und Gegenwart einer faszinierenden Landschaft.

Herzlichst

Dr. Michael W.W. Lamm

Dr. Michael W.W. Lamm
Herausgeber

Besuchen Sie uns online auf www.dianium-signature.com

Inspiration challenge

Dear reader

“Challenges are meant to be met and grown from.”

That is the appropriate motto for the current times, which formulate clear tasks with pandemic events, climate change, new global supply chains and alliances, food security and much more.

“Business as usual” and “life as usual” are being put to the test, and it is worthwhile to seek new paths. Change does not mean renunciation; on the contrary, it can lead to unexpected enrichment. The duality of being can also be found here and it is important to crystallize the positive aspects.

*In our new issue of **SIGNATURE by Dianium Residence**, which focuses on “Tuscany”, we will not only take you to one of the most attractive regions of Italy and Europe, but would also like to take you with us, in the spirit of our introductory thoughts, to encounters that are unswervingly searching for new solutions to achieve more quality of life and environment, not only regionally.*

Come with us on an exciting journey, immerse yourself in the history and present of a fascinating landscape.

Sincerely

Michael W.W. Lamm

Dr. Michael W.W. Lamm
Editor

Visit us online at www.dianium-signature.com

CLASSIC CARS

20



Die legendären Autorennen der Frühzeit
The legendary car races of the early days

HIGH CULTURE

8



Etruskische Kunst
Etruscan art

OUTDOOR

24



Biancane di Monterotondo Marittimo Nature Park
Naturpark Biancane di Monterotondo Marittimo

CULTURE

26



Wärme und Heilkraft der Natur
Warmth and healing power of nature

CULINARY

38



Kastanien aus der Toskana
Chestnuts from Tuscany

CLASSIC MARITIM

66



Der „Palio Marinaro dell'Argentario“
The „Palio Marinaro dell'Argentario“

PREVIEW

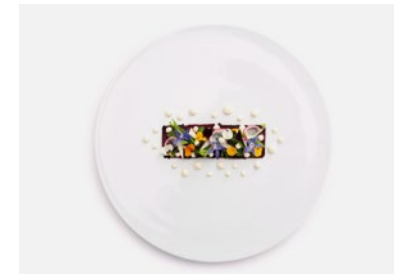
74



Vorschau
Preview

GASTRONOMY

64



Genussreise Toskana
Tuscany Gourmet Tour

COUNTRY & PEOPLE

57



Licht & Schatten
Beauty & Shade

CLASSIC ART & DESIGN

52

THE GREEN SIDE

50



Der Tarot Garten
The Tarot Garden



Slow genießen in der Toskana
Slow enjoyment in tuscany



INTOSOL Private Travel Design
 Dieselstraße 37 F
 30827 Garbsen

 Julia Clemens
 Mobil +49 176 34351893
 Telefon +49 5131 7055822

 jc@intosol.de

 www.intosol.de
 www.intosol.com

Pazifik oder Kapstadt

Hide-aways der Extraklasse

Der Ozean schimmert sanft in der Blauen Stunde, leichte Wellen wiegen sich, die letzten rot-goldenen Farben des Sonnenuntergangs sind noch am Himmel sichtbar. Die Seele öffnet sich und atmet den einzigartigen Moment, der unvergleichlich ist und sich nie wiederholen wird. Kostbare Augenblicke und Stunden, die unbezahlbar sind. Die eigene Seele nähren und gleichzeitig in die Seele Südafrikas eintauchen: SOUL Rainbows End ist atemberaubend. Die Hotel- und Luxus-Villa liegt oberhalb des Meeres am Knysna West Head, umgeben von einem privaten Naturreservat. Hier steht die Zeit still, die Natur umarmt den Gast mit ihrer Schönheit und Üppigkeit und lässt aufatmen.

Perfekter Service und südafrikanische Herzlichkeit begleiten den Traum, dezent, exklusiv und mit allem denkbaren Komfort. Willkommen in Afrika! Willkommen in den Hotels der SOUL Private Collection!

www.soulprivatecollection.com | Werbung



Pacific or Cape Town

Hide-aways in a class of their own

The ocean shimmers gently in the blue hour, light waves sway, the last red-gold colors of the sunset are still visible in the sky. The soul opens and breathes the unique moment, incomparable and never to be repeated. Precious moments and hours that are priceless. Nourishing your own soul while immersing yourself in the soul of South Africa: SOUL Rainbows End is breathtaking. The hotel and luxury villa is located above the sea at Knysna West Head, surrounded by a private nature reserve. Here time stands still, nature embraces the guest with its beauty and lushness and lets breathe a sigh of relief.

Perfect service and South African cordiality accompany the dream, discreet, exclusive and with all imaginable comfort. Welcome to Africa! Welcome to the hotels of the SOUL Private Collection!

www.soulprivatecollection.com / Advertisement





Etrusker

Hochkultur mit Rätseln

Man begegnet ihnen bis heute überall in der Toskana, sie sind präsent, obwohl seit Jahrtausenden nicht mehr existent. Die Etrusker, jenes Volk, das schon vor den Römern und teils zeitgleich in der Toskana und in Italien siedelten, waren eine hochentwickelte Kultur, die faszinierende Zeugnisse nicht nur ausgezeichneter Handwerkskunst hinterlassen haben.



Etruscans

Advanced civilization with riddles

You can still meet them everywhere in Tuscany, they are present although they have not existed for millennia. The Etruscans, the people who settled in Tuscany and Italy before the Romans and partly at the same time, were a highly developed culture that left fascinating testimonies not only of excellent craftsmanship.

Um die Etrusker, deren Stammland sich von der heutigen Toskana über Umbrien und Latium in Mittelitalien bis hin nach Kampanien, die Emilia-Romagna und die Lombardei ausdehnte, ranken sich seit Jahrtausenden Rätsel. Die Menschen, die sich selbst „Rasenna“ nannten, waren nicht nur erfolgreiche Händler rund um das ganze Mittelmeer, sondern pflegten parallel zu anderen Kulturen, wie Griechen, Römern etc. eine gänzlich eigene Sprache, die keinerlei Anlehnung an das Griechisch oder Römisch ihrer Zeitgenossen hatte. Gebräuche und Sitten unterschieden sich ebenfalls deutlich und so wurden sie schon von den Zeitgenossen als etwas „Besonderes“, „Mysteriöses“, wahrgenommen.

Auch technologisch waren die Etrusker weit fortgeschritten und wussten zum Beispiel die reichen Eisenvorkommen in ihrem Herrschaftsgebiet erfolgreich auszubeuten und die Erze zu verhütten. Sie sollen die heißesten Schmiedefeuere gehabt haben und konnten komplexe Legierungen herstellen, die nicht nur für Gebrauchs- und Kunstgegenstände zum Einsatz kamen: Die Zeitgenossen zählten sie auch zu den besten Zahnärzten ihrer Zeit, denn sie hatten bereits Prothesen entwickelt, die man so erst wieder in den

40er/50er Jahren des 20. Jahrhunderts herstellte. Als Materialien setzten sie allergiefreie Legierungen aus Gold, Silber und Kupfer ein, deren Zusammensetzung erstaunlicherweise heute den Empfehlungen internationaler Gesundheitsorganisationen entspräche.

Der griechische Geschichtsschreiber Herodot folgte bei seinen Erklärungen, woher die Etrusker stammen könnten, antiken Quellen, die die Urahnen in Kleinasien/Anatolien und in der Ägäis verorteten. Nach jüngsten DNA-Untersuchungen stellte sich diese Vermutung jedoch als nicht zutreffend heraus, vielmehr war der Genpool der Etrusker vielfältig und enthält unter anderem Spuren von Steppenvölkern aus dem nördlichen Kaspischen Meer.

Die so „andere Sprache“ der Etrusker könnte, wie in der Sprachwissenschaft heute vermutet wird, auf eine uralte Form des Indoeuropäischen zurückgehen, die sich als lebendige Sprache erhalten und gegenüber anderen Einflüssen durchgesetzt hat. Die Buchstaben entlehnten sich aus dem frühen Griechisch, man schrieb von rechts nach links. Da jedoch zu wenig Textmaterial vorliegt, kann die etruskische Sprache immer noch nicht rekonstruiert werden.



The Etruscans, whose homeland extended from present-day Tuscany through Umbria and Lazio in central Italy to Campania, Emilia-Romagna and Lombardy, have been the subject of mystery for thousands of years. The people who called themselves “Rasenna” were not only successful traders around the entire Mediterranean, but also cultivated, in parallel with other cultures such as the Greeks, Romans, etc., a language entirely their own, which had no resemblance to the Greek or Roman of their contemporaries. Customs and manners also differed significantly and so they were already perceived by contemporaries as something “special”, “mysterious”.

The Etruscans were also technologically advanced and knew, for example, how to successfully exploit the rich iron deposits in their dominion and smelt the ores. They are said to have had the hottest forging fires and were able to produce complex alloys that were used not only for utilitarian and artistic objects: Contemporaries also counted them among the best dentists of their time, for they had already developed prostheses, which were not made again in this way until

the 1940s/50s of the 20th century. As materials they used allergy-free alloys of gold, silver and copper, the composition of which, amazingly enough, would be in line with the recommendations of international health organizations today.

The Greek historian Herodotus, in his explanations of where the Etruscans might have come from, followed ancient sources that located the ancestors in Asia Minor/Anatolia and the Aegean. According to recent DNA studies, however, this assumption turned out to be incorrect; rather, the gene pool of the Etruscans was diverse and contained, among other things, traces of steppe peoples from the northern Caspian Sea.

The so “other language” of the Etruscans could go back, as in the linguistics today conjectured, to an ancient form of the Indo-European, which preserved itself as a living language and asserted itself against other influences. The letters borrowed from the early Greek; one wrote from right to left. However, since too little textual material is available, the Etruscan language still cannot be reconstructed.

Nekropolen und außergewöhnliche Kunst

Wer heute in der Toskana auf den Spuren der Etrusker unterwegs sein will, findet unendliche viele Hinweise und Hinterlassenschaften, die nach wie vor Städte, Dörfer und Museen prägen.

Necropolises and extraordinary art

Today, anyone who wants to follow in the footsteps of the Etruscans in Tuscany will find an infinite number of clues and legacies that continue to characterize towns, villages and museums.



Vor allem die Nekropolen eröffnen einen reichhaltigen Einblick in die etruskische Kultur und Gesellschaft. Die Totenstädte bestanden aus verschiedenen Grabhügeln, sogenannten Tumuli, die teils aus Erde aufgeschüttet wurden und teils gemauert waren. Die gemauerten enthielten verschiedene Grabkammern, deren Wandmalereien beeindruckende Zeugnisse der etruskischen Kultur sind. Die erhaltene Farbenpracht ist überraschend und die Malereien geben reiches Zeugnis vom Alltag und gesellschaftlichen Leben. Fröhlich, lebensfroh und vielgestaltig sind vor allem die Fresken der frühen Zeit zwischen 530 und 460 v. Chr. Später wandelt sich offenbar das Empfinden und anstelle lebensfroher Alltagsdarstellungen treten Totenprozessionen. Diese haben zugleich dokumentarischen Charakter, denn akribisch werden sowohl die Namen der Verstorbenen als auch diejenigen aufgeführt, die in der Prozession folgten. Neben den Fresken geben aber auch die umfangreichen Grabbeigaben hochinteressante Einblicke in diese Kultur und machen sie über 2.000 Jahre später wieder lebendig.

Above all, the necropolises offer a rich insight into Etruscan culture and society. The necropolises consisted of various burial mounds, called tumuli, some of which were heaped up with earth and some of which were masonry. The masonry ones contained various burial chambers whose wall paintings are impressive testimonies of Etruscan culture. The preserved colorfulness is surprising and the paintings give rich testimony of everyday and social life. The frescoes of the early period, between 530 and 460 B.C., are especially cheerful, lively and varied. Later on, the perception obviously changes and instead of lively representations of everyday life, processions of the dead take place. These have at the same time documentary character, because meticulously are listed both the names of the deceased and those who followed in the procession. In addition to the frescoes, the extensive grave goods also provide highly interesting insights into this culture and bring it back to life over 2,000 years later.



Chimären, Alabaster und Bucchero-Keramik

Die Begegnung mit dieser Hochkultur lohnt sich also. Vor allem auch deswegen, weil die Reise zu den „Rasenna“ zugleich eine Reise durch alle Landstriche der Toskana ist. Nekropolen und Artefakte in den einschlägigen Museen werden so zum Reiseführer einer einmaligen Zeitreise, deren Stationen vielfältig sind. Einige haben wir exemplarisch herausgegriffen, denn bestimmte Highlights sollte man nicht versäumen:

Dazu zählt die berühmte „Chimäre von Arezzo“, definitiv einer der Höhepunkte etruskischer Kunst und Metallgießerei. Sie stammt aus dem Ende des 5./Anfang des 4. Jh. v. Chr. und war wohl dem etruskischen Licht- und Himmelsgott Tinia gewidmet. Am 15. November 1553 wurde sie bei Bauarbeiten für mediceische Festungen nahe Arezzo gefunden und direkt von Cosimo I. de' Medici für seine Sammlungen konfisziert. Cosimo I. hatte offensichtlich aus dem Stand heraus erkannt, dass es sich um ein außergewöhnliches Stück handeln musste. Denn allein die detaillierte Ausarbeitung der Chimäre, die ziselierten Haare der Mähne, die Muskeln zeugen von höchster Kunst.

Nicht nur im Metallguss und in der Herstellung von Skulpturen waren die Etrusker Meister. Auch die Töpfer standen ihren Kollegen in nichts nach, wie man zum Beispiel in Chiusi im Museo Archeologico Nazionale nachvollziehen kann, denn hier befindet sich eine der schönsten Sammlungen von „Bucchero-Keramik“. Um diese Keramik herzustellen, drosselten die Töpfermeister während des Brennvorgangs die Sauerstoffzufuhr. Dadurch wurde Sauerstoff aus dem Eisenoxid der

Chimeras, alabaster and bucchero ceramics

The encounter with this high culture is therefore worthwhile. Especially because the journey to the „Rasenna“ is at the same time a journey through all the lands of Tuscany. Necropolises and artifacts in the relevant museums thus become the travel guide of a unique journey through time, whose stops are manifold. We have selected a few as examples, because certain highlights should not be missed:

These include the famous „Chimera of Arezzo“, definitely one of the highlights of Etruscan art and metal casting. It dates from the end of the 5th/ beginning of the 4th century BC and was probably dedicated to Tinia, the Etruscan god of light and heaven. On November 15, 1553 it was found during construction works for Medicean fortresses near Arezzo and directly confiscated by Cosimo I de' Medici for his collections. Cosimo I had obviously realized offhand that it must be an extraordinary piece. For the detailed elaboration of the chimera alone, the chiseled hair of the mane, the muscles testify to the highest art.

The Etruscans were not only masters in metal casting and sculpture. The potters were also in no way inferior to their colleagues, as can be seen, for example, in Chiusi in the Museo Archeologico Nazionale, where one of the most beautiful collections of „Bucchero ceramics“ can be found. To produce these ceramics, the master potters throttled the oxygen supply during the firing process. This extracted oxygen from the iron oxide in the clay, turning the

Tonerde entzogen, der Scherben wurde schwarz und glänzend. Im Ergebnis kam eine Keramik heraus, die wie ein Metallgefäß aussah. Meister dieser Technik konnten Gefäße herstellen, deren Wandungen rund 2 mm stark waren und vermutlich eher zu rituellen als zu Alltagszwecken eingesetzt wurden.

Einzigartig ist auch ein erhaltenes „glirarium“. Dabei handelt es sich um einen Tontopf mit Luftlöchern für Siebenschläfer. Im Inneren dieser Krüge war es relativ dunkel, für die Tiere ein Signal zum Winterschlaf, woraufhin sie fett wurden. Gut gemästet holte man sie aus den Mastkrügen und verwandelte sie in köstliche Braten mit oder ohne Füllung. Als delikater Bestandteil des Speiseplans waren sie nicht nur bei den Etruskern, sondern auch bei den Römern höchst begehrt.

Volterra sollte man keinesfalls auslassen, denn die Stadt Volterra wurzelt weit in etruskischer Zeit, zudem gehörte sie zum „Zwölfstädtebund“ Etruriens. Der „Abendschatten“ oder „Ombra della sera“ im Museo Etrusco Guarnacci gehört zu den Hauptwerken etruskischer Kunst. Die feingliedrige, filigran wirkende Statuette wurde aus einer Kuper-Zinn-Legierung hergestellt, wobei man das Kupfer aus den nahen Colline Metallifere gewann, eine Gebirgsregion, die für ihre Erze bekannt war und wo seit der Antike bis in unsere Zeit Bergbau betrieben wurde.

Ebenso sehenswert ist berührende Doppelportrait eines Ehepaares auf einem Liegesofa. Sie sind so lebendig dargestellt, dass es nicht wundern würde, stünden sie auf und gingen aus dem Raum.

Die einzige, etruskische Stadt mit Seehafen, war Populonia am Golf von Baratti. Von diesem strategisch exzellent gelegenen Platz trieben die Etrusker florierenden Handel mit Partnern rund um das ganze Mittelmeer. Die Stadt war zudem auch das größte Zentrum für Eisenverarbeitung im Mittelmeerraum, denn hier wurde das von der nahen Insel Elba stammende Erz verhüttet, weiterverarbeitet und verkauft. Im Archäologischen Park kann man über Werkstätten, Hochöfen und verschiedene Nekropolen dem antiken Populonia näherkommen. Sehenswert sind die Necropoli delle Grotte mit ihren Höhlengräbern, die etagenweise in den Felsen gehauen wurden sowie viele andere Relikte dieses erstaunlichen, hochentwickelten Volkes.



body black and shiny. The result was pottery that looked like a metal vessel. Masters of this technique were able to produce vessels whose walls were about 2 mm thick and were probably used for ritual rather than everyday purposes.

A preserved “glirarium” is also unique. This is a clay pot with air holes for dormice. Inside these jars it was relatively dark, for the animals a signal for hibernation, whereupon they became fat. Well fattened, they were taken out of the fattening jars and turned into delicious roasts with or without stuffing. As a delicate part of the menu, they were highly sought after not only by the Etruscans, but also by the Romans.

Volterra should not be missed, because the city of Volterra has its roots far back in Etruscan times, moreover it belonged to the “Twelve Cities League” of Etruria. The “Evening Shadow” or “Ombra della sera” in the Museo Etrusco Guarnacci is one of the main works of Etruscan art. The delicate, filigree-looking statuette was made of a copper-tin alloy, the copper being extracted from the nearby Colline Metallifere, a mountainous region known for its ores and where mining was carried out from ancient times to the present day.

Also, worth seeing is touching double portrait of a couple on a couch. They are depicted so vividly that it would not be surprising if they got up and left the room.

The only Etruscan city with a sea port was Populonia on the Gulf of Baratti. From this strategically excellently located place, the Etruscans conducted flourishing trade with partners all around the Mediterranean. The city was also the largest center for iron processing in the Mediterranean, because here the ore coming from the nearby island of Elba was smelted, processed and sold.

In the Archaeological Park you can get closer to ancient Populonia through workshops, blast furnaces and various necropolises. Worth seeing are the Necropoli delle Grotte with its cave tombs, carved in layers in the rock, and many other relics of this amazing, highly developed people.

Dunkle Armaturen für die Küche

Dark is beautiful

Dunkle, matte Farbtöne wirken harmonisierend und erdend und verleihen dem Design mit ihrer hohen Oberflächenqualität nicht nur eine optische Aufwertung. Die Wasserstelle wird zum Highlight in der Küche. Ihre skulpturale Form wird in mattem Schwarz besonders betont. So setzt sie einen Akzent auf der Arbeitsfläche, der ihren funktionalen Nutzen unterstreicht und der die Küche insgesamt aufwertet. Interiors, die mit dunklen Farben akzentuiert sind oder sogar davon dominiert werden, erobern zunehmend auch die Küche. Dornbracht bietet seit vielen Jahren dunkle Oberflächen in seinem Portfolio, die sich als Akzent besonders im überwiegend hellen Sanitärdesign längst etabliert haben. Mit elegantem Schwarz matt erweitert das Unternehmen jetzt auch sein Angebot an dunklen Oberflächen für Küchenarmaturen.

dornbracht.com/kitchen | Werbung

Dark fittings for the kitchen

Dark is beautiful

Dark, matt colours have a harmonising and grounding effect and, with their high surface quality, give the design more than just a visual upgrade. The water point becomes a highlight in the kitchen. Its sculptural shape is particularly emphasised in Matte Black. In this way, it creates an accent on the worktop that underlines its functional use and enhances the kitchen as a whole. Interiors that are accentuated or even dominated by dark colours are increasingly conquering the kitchen. Dornbracht has been offering dark finishes in its portfolio for many years, and they have long since established themselves as accents, especially in predominantly light sanitary design. With elegant Matte Black, the company is now also expanding its range of dark finishes for kitchen fittings.

dornbracht.com/kitchen / Advertisement





Erdbebensichere Luxus-Villa

Monte San Savino

Lust auf eigene Olivenbäume und einen Weingarten? Nahe der mittelalterlich geprägten, wunderschönen Stadt Monte San Savino bei Arezzo wartet ein über 6 Hektar großes Anwesen auf Liebhaber und Liebhaberinnen, die sich nicht nur eine Immobilie wünschen, sondern mit dem Leben auf dem Land sich den Traum von eigenem Obst, Oliven und Wein erfüllen möchten.

Earthquake-proof luxury villa

Monte San Savino

Fancy your own olive trees and a vineyard? Close to the beautiful medieval town of Monte San Savino near Arezzo, an estate of over 6 hectares awaits lovers who not only want a property, but also want to fulfill their dream of owning their own fruit, olives and wine by living in the countryside.



Object ID	DIC.6606
Object type	Villa
Living space	1,000 m²
Bedrooms	12
Bathrooms	7
Price	3,200,000.00 Euro



Die großartig, äußerst geschmackvoll restaurierte Villa mit zwei Nebengebäuden ist ein einzigartiges Objekt und wurde detailverliebt mit sorgfältigster Materialauswahl und vielen Originelementen aufwändig und luxuriös restauriert. Antike Möbel, schmiedeeiserne Betten und typisch toskanische Armaturen sowie Fensterläden konnten so erhalten werden. Die Türen wurden von lokalen Künstlern mit berühmten Bildern gestaltet. Darüber hinaus sind Villa und Nebengebäude nach Anti-Seismik-Kriterien erdbebensicher renoviert worden.

Ein Tennisplatz mit Kunstrasen sowie ein 25m langer, teilüberdachter Pool laden zum morgendlichen Sport ein, eine flankierende Terrasse mit Grill und Tischen für viele Gäste vollenden den idyllisch-elegant arrangierten Außenbereich.

Neben dem 800qm großen Hauptwohnhaus befinden sich in den Nebengebäuden zwei je 100qm große Wohnungen und eine Hausmeisterwohnung.

The grand, extremely tastefully restored villa with two outbuildings is a unique property and has been lavishly and luxuriously restored with attention to detail, using the most careful selection of materials and many original elements. Antique furniture, wrought iron beds and typical Tuscan fittings as well as shutters could be preserved. The doors were designed by local artists with famous paintings. In addition, the villa and outbuildings have been renovated to be earthquake resistant according to anti-seismic criteria.

A tennis court with artificial turf as well as a 25m long, partially covered pool invite to morning sports, a flanking terrace with barbecue and tables for many guests complete the idyllic-elegantly arranged outdoor area.

In addition to the 800sqm main residence, there are two 100sqm apartments and a janitor's apartment in the outbuildings.



Büro Deutschland:
Telefon +49 211 7371 0091
info@dianium-residence.com
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Büro Spanien:
Telefon +34 680697751
info@dianium-residence.com
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Terminwünschen an den Wochenenden kommen wir, nach Absprache, selbstverständlich ebenfalls gern nach.





Die legendären Autorennen der Frühzeit

Kaum ein Autorennen ist so legendär wie die Mille Miglia, die über rund 1.000 km durch Italien führt. 2022 wird das Rennen zum vierzigsten Mal seit 1927 ausgerichtet und zieht Fans der klassischen Rennwagen aus aller Welt an.

The legendary car races of the early days

Few car races are as legendary as the Mille Miglia, which runs for around 1,000 km through Italy. In 2022, the race will be held for the fortieth time since 1927, attracting fans of classic racing cars from all over the world.



Dabei war die Mille Miglia bei weitem nicht das erste Langstreckenrennen der Welt. Schon 1906 startete die „Targa Florio“, ein Langstreckenrennen auf privaten Straßen auf Sizilien, ins Leben gerufen von dem Unternehmer Vincenzo Florio, der selber begeisterter Rennfahrer war. Das erste Rennen, gestartet am 6. Mai 1906, war 148 km lang und wurde bis 1977 durchgeführt. Seit 1978 gibt es die „Targa Florio Rallye“. Der Gesamtsieger der ersten „Targa Florio“ brauchte mit seinem Itala 35/40 HP/8.0 damals rund 9 Stunden und 32 Minuten. Die „Targa Florio“ gehörte ebenso sowie der „Coppa Florio“ zu den härtesten Rennen Europas.

Yet the Mille Miglia was by no means the world's first endurance race. As early as 1906, the „Targa Florio“, an endurance race on private roads in Sicily, was started by the entrepreneur Vincenzo Florio, who himself was an enthusiastic racing driver. The first race, started on May 6, 1906 was 148 km long and was held until 1977. Since 1978 there is the „Targa Florio Rallye“. The overall winner of the first „Targa Florio“ took about 9 hours and 32 minutes with his Itala 35/40 HP/8.0 at that time. The „Targa Florio“ was one of the toughest races in Europe, as was the „Coppa Florio“.



Neben der Mille Miglia gibt es ein weiteres, legendäres Autorennen in Italien, an dem die schönsten Classic Oldtimer teilnehmen. Der Gran Premio Nuvolari, von vielen als die „schöne Schwester“ der Mille Miglia bezeichnet, ist eine Hommage an den Rennfahrer Tazio Nuvolari, der als tollkühner Rennfahrer zum legendären Mythos wurde, denn er gewann 1925 mit zwei gebrochenen und geschienten Beinen mit seinem Motorrad den Großen Preis von Monza. Auch im Auto war Nuvolari unerschrocken und gewann unter anderem 1930 die Mille Miglia. Er zählt zu den größten Rennfahrern aller Zeiten und als er 1953 plötzlich starb, initiierte die geschockte Motorsportwelt, darunter auch die Gründer der Mille Miglia, ihm zu Ehren den Gran Premio Nuvolari.

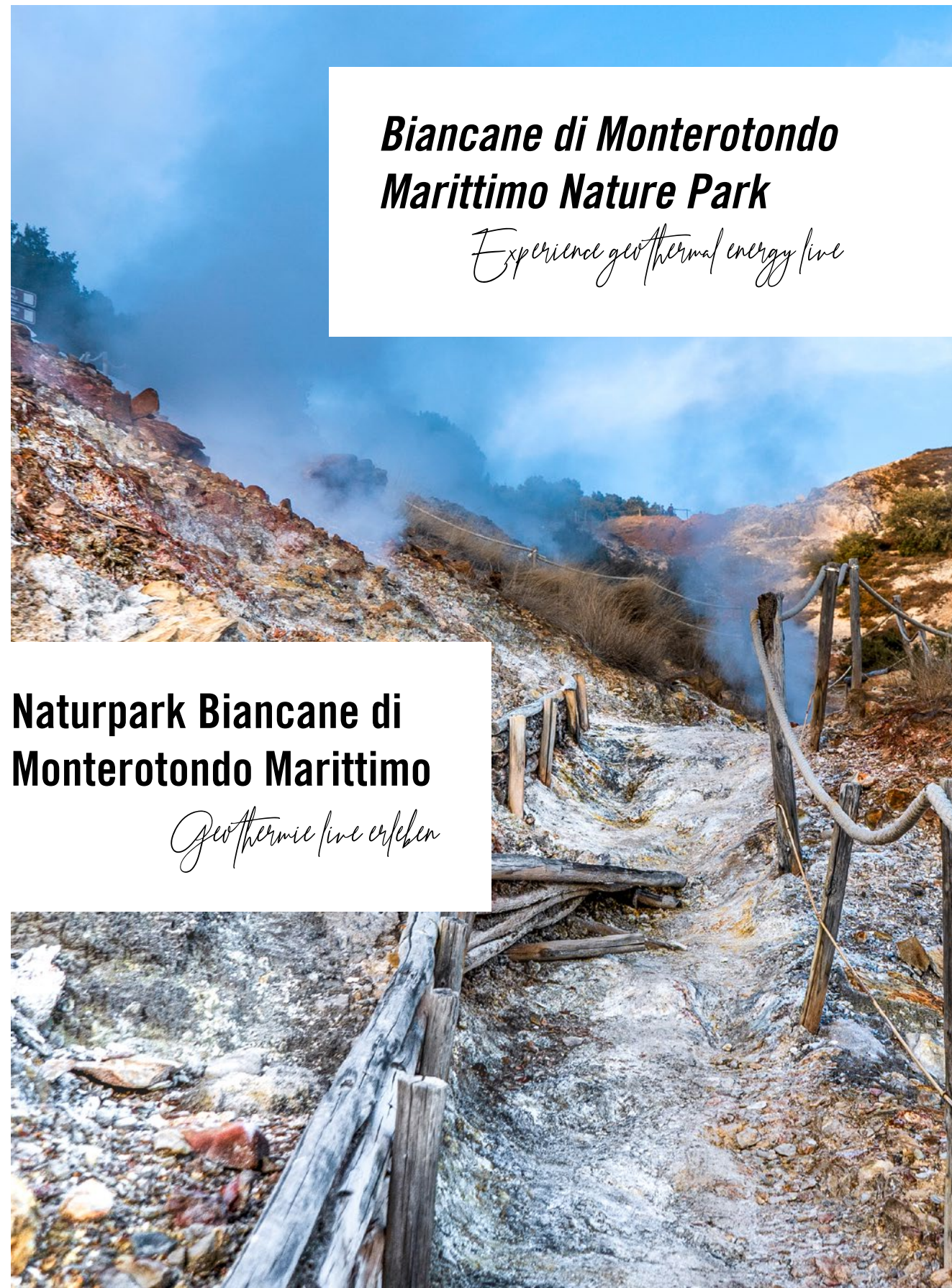
Mille Miglia und Gran Premio Nuvolari gehören nach Unterbrechungen bis heute zu den wichtigsten Oldtimer-Rennen weltweit.

In addition to the Mille Miglia, there is another legendary car race in Italy in which the most beautiful classic oldtimers participate. The Gran Premio Nuvolari, called by many the „beautiful sister“ of the Mille Miglia, is a tribute to the racer Tazio Nuvolari, who became a legendary myth as a daredevil racer, winning the Monza Grand Prix on his motorcycle in 1925 with two broken and splinted legs. Nuvolari was also fearless in the car, winning the Mille Miglia in 1930, among other races. He ranks among the greatest racers of all time and when he died suddenly in 1953, the shocked motorsports world, including the founders of the Mille Miglia, initiated the Gran Premio Nuvolari in his honor.

After interruptions, the Mille Miglia and Gran Premio Nuvolari are still among the most important classic car races in the world today.

AD BEFORE YOU DIE





Biancane di Monterotondo Marittimo Nature Park

Experience geothermal energy line

Naturpark Biancane di Monterotondo Marittimo

Geothermie line erleben

Blubbernde Schlammflöcher, zischende Fontänen, heiße Dämpfe aus Felsritzen und dem Boden, gemischt mit Gasen, die nach Schwefel und faulen Eiern riechen. Das Szenario erinnert leicht an Island, den Yukon oder andere heiße Regionen der Welt. Den Süden der Toskana assoziiert man nicht unbedingt damit und doch handelt es sich rund um Monterotondo Marittimo um ein Gebiet, in dem geothermale Kräfte aktiv sind und an die Oberfläche treten.

Spannend ist, dass rund um die austretenden Hochtemperaturdämpfe weiße Areale entstehen, denn Gesteine und Erden reagieren mit den chemischen Dämpfen mit weißer Verfärbung. Die dabei entstehenden, sogenannten „Biancane“, weiße Flecken, prägen das Aussehen dieser Landschaft und haben dem Naturpark seinen Namen „Biancane di Monterotondo Marittimo“ gegeben. Der Park ist Teil des Nationalparks Colline Metallifere.

Inmitten grün-brauner Natur und rötlichem Gestein schimmern die Biancane wie weiße Farbtupfer, die von Riesenpinseln in die Landschaft gesetzt worden sind. Einmalig schöne Licht- und Naturstimmungen lassen die Region zu einem einzigartigen Schauspiel werden. Kunstwerk, unwirklich und magisch anziehend zugleich. Wanderer erleben hier entlang des ausgewiesenen Pfades aber nicht nur lebendige Geothermie aus dem heißen Untergrund, sondern der Weg führt auch an alten Industriedenkmälern vorbei. So wurde die Region in den Colline Metallifere mit ihren erzhaltigen Lagerstätten schon seit den Etruskern bergbaulich ausgebeutet. 1777 entdeckte Francesco Hofer Borsäure in den heißen Wässern, die man u. a. für Desinfektionszwecke einsetzen konnte. Heute gewinnt der italienische Energieversorger ENEL aus den heißen Quellen geothermale Energie, die im Kraftwerk in Strom umgewandelt wird.

Faszinierend ist auch ein Blick auf die Flora und Fauna im Naturpark, denn viele Pflanzen haben sich in dieser unwirklichen und teils eher lebensfeindlichen Gegend angesiedelt und bilden eine endemische Gemeinschaft. Auf hohe Säurewerte im Boden, heiße Umgebung und andere Unbill muss man sich als Pflanze einstellen wollen.

Wer intensiver in die Geologie und Geothermie dieser einzigartigen Region in der Toskana einsteigen möchte, erfährt im Museo MUBIA spannende Hintergrundinformationen und kann über eine beeindruckende Multimedia-Show mit Gea, der mystischen Mutter Erde, Kontakt aufnehmen und ihr inneres Wesen entdecken.

Bubbling mud holes, hissing fountains, hot vapors coming from rock cracks and the ground, mixed with gases that smell of sulfur and rotten eggs. The scenario is slightly reminiscent of Iceland, the Yukon or other hot regions of the world. One does not necessarily associate the south of Tuscany with this, and yet around Monterotondo Marittimo it is an area where geothermal forces are active and come to the surface.

It is exciting that around the escaping high-temperature vapors white areas are formed, because rocks and earths react with the chemical vapors with white discoloration. The so-called "biancane", white spots, which are formed in this process, characterize the appearance of this landscape and have given the natural park its name "Biancane di Monterotondo Marittimo". The park is part of the Colline Metallifere National Park.

In the midst of green-brown nature and reddish rock, the biancane shimmer like white dots of color that have been set into the landscape by giant brushes. Uniquely beautiful light and natural atmospheres make the region a unique spectacle. A work of art, unreal and magically attractive at the same time.

But hikers not only experience living geothermal energy from the hot underground along the designated trail, but the path also leads past old industrial monuments. The region in the Colline Metallifere, with its ore-bearing deposits, has been exploited for mining purposes since the Etruscans. In 1777, Francesco Hofer discovered boric acid in the hot waters, which could be used for disinfection purposes, among other things. Today, the Italian utility ENEL extracts geothermal energy from the hot springs, which is converted into electricity in the power plant.

A look at the flora and fauna in the nature park is also fascinating, as many plants have settled in this inhospitable and sometimes rather hostile area, forming an endemic community. Plants must be willing to adapt to high acidity levels in the soil, hot environments, and other hardships.

Those who want to delve more deeply into the geology and geothermal energy of this unique region in Tuscany can learn exciting background information at the Museo MUBIA and, via an impressive multimedia show, make contact with Gea, the mystical Mother Earth, and discover her inner being.

Wärme und Heilkraft der Natur

Toskanische Thermen

Warmth and healing power of nature

Tuscan thermal baths

Welch reiche Landschaft in der Toskana! Nicht nur die Olivenhaine und Weingärten und -berge, die reichen Erzvorkommen, die Jahrhunderte lang ausgebeutet wurden, oder die Steinbrüche von Carrara mit ihrem weltberühmten Marmor: Auch heiße Quellen tragen zu einem einzigartigen Naturschatz bei, den Menschen seit Jahrtausenden für sich nutzen.

What a rich landscape in Tuscany! Not only the olive groves and vineyards and mountains, the rich ore deposits exploited for centuries, or the quarries of Carrara with its world-famous marble: hot springs also contribute to a unique natural treasure that people have been using for thousands of years.



Dank der geothermalen Phänomene sprudelt es in der Toskana nicht nur im Naturpark Biancane di Monterotondo Marittimo, sondern an so vielen Stellen heiß aus der Erde, dass die Toskana die meisten Thermalquellen Italiens ihr Eigen nennt. Und schon früh erkannte man den Nutzen dieser Thermalwässer, die nicht nur für Wärme an kalten Tagen sorgen, sondern auch gesundheitliche Wirkung entfalten. Bereits Etrusker und Römer wussten dies zu schätzen: Die heutigen Thermen von Venturina beispielsweise waren zu etruskischer Zeit als „Caldana“ und bei den Römern als „Aquae Populoniae“ bekannt und beliebt, denn 36° Celsius warme und schwefelig-mineralienhaltige Wasser verwöhnten schon damals Gelenke, Knochen, Haut und die Dämpfe halfen Bronchien und Lunge. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Dank dieser Schätze ist die Toskana eine Einladung an Genuss und Gesundheit, denn beides lässt sich hier in perfekter Weise verbinden. Und weil viele der Thermen „nur“ mit Mauern gefasst sind oder aus natürlichen Becken bestehen, kann man einzigartige schöne Thermalerlebnisse jenseits von Spa & Co. entdecken.

Thanks to geothermal phenomena, hot springs bubble up in Tuscany not only in the Biancane di Monterotondo Marittimo Nature Park, but in so many places that Tuscany has the most thermal springs in Italy. And already early one recognized the use of these thermal waters, which do not only provide warmth on cold days, but also unfold health effects. Already Etruscans and Romans knew to appreciate this: Today's thermal baths of Venturina, for example, were known and loved in Etruscan times as "Caldana" and by the Romans as "Aquae Populoniae", because 36° Celsius warm and sulfurous mineral waters pampered even then joints, bones, skin and the vapors helped bronchi and lungs. This has not changed until today.

Thanks to these treasures, Tuscany is an invitation to pleasure and health, because both can be perfectly combined here. And because many of the thermal baths are "only" walled or consist of natural pools, you can discover unique beautiful thermal experiences beyond spa & co.



Der Luxus, unter freiem Himmel einzutauchen in die warmen Quellen, zu jeder Zeit, ganz kostenfrei, ermöglicht einzigartige Erlebnisse, die leise, aber dafür umso nachhaltiger sind. Zu den beeindruckendsten Naturthermen gehören ohne Zweifel die von Petriolo, gelegen zwischen dem Val di Merse und der Maremma.

Die Thermen von Saturnia in der Gemeinde Manciano zählen nicht nur zu den schönsten, denn die Natur hat hier einzigartige Sinterterrassen wachsen lassen, in deren Wannen man sich dem heilenden, wärmenden Nass hingeben kann. Sie sollen auch göttlichen Ursprungs sein, denn Saturn hat selbst soll an ihrer Entstehung beteiligt gewesen sein. Der einen Legende nach sind die Becken durch die Blitze entstanden, die sich Saturn und Jupiter im Streit zuwarfen. Eine andere Legende hat bis heute ihren hoffnungsvollen Charakter nicht verloren: Saturn soll aus Ärger über die kriegerischen Menschen Blitze geschleudert haben. Einer der Blitze traf einen Vulkankrater, aus dem fortan schwefelhaltiges, warmes Wasser sprudelte, die Menschen befriedete und sie weiser und glücklicher machte. Ein Bad in den Morgen- oder Abendstunden taucht die Terrassen in weiches Licht und die friedliche Atmosphäre lässt die Legende lebendig werden. Ein besonderer Moment!

Historisch sind auch die Thermen von San Casciano dei Bagni, einem mittelalterlichen Ort, dessen Wurzeln auf Etruskern und Römern zurück gehen. Diese hatten die heißen Quellen für sich entdeckt und nutzten die über 40 Quellen für Heil- und Badezwecke. Mit dem Niedergang des Römischen Reiches kam auch der Badebetrieb allmählich zum Erliegen und erst im 16. Jahrhundert entdeckte man die Vorzüge der Thermalwässer aufs Neue. Heute sind noch die historischen Becken erhalten und man kann, teils versteckt in den Wäldern, in die heilenden Wässer eintauchen.

The luxury of diving into the warm springs in the open air, at any time, completely free of charge, allows for unique experiences that are quiet, but all the more lasting for it. Among the most impressive natural spas are without a doubt those of Petriolo, located between the Val di Merse and the Maremma.

The thermal baths of Saturnia in the municipality of Manciano are not only among the most beautiful, because nature has grown here unique sinter terraces, in whose tubs you can indulge in the healing, warming water. They are also said to be of divine origin, because Saturn himself is said to have participated in their creation. According to the one legend, the pools were created by the lightning bolts that Saturn and Jupiter threw at each other in a quarrel. Another legend has not lost its hopeful character to this day: Saturn is said to have hurled lightning bolts out of anger at warlike humans. One of the lightning bolts struck a volcanic crater, from which warm sulfurous water gushed forth, pacifying the people and making them wiser and happier. A bath in the morning or evening hours bathes the terraces in soft light and the peaceful atmosphere brings the legend to life. A special moment!

Historical are also the thermal baths of San Casciano dei Bagni, a medieval town whose roots go back to Etruscans and Romans. They had discovered the hot springs for themselves and used the more than 40 springs for healing and bathing purposes. With the decline of the Roman Empire, the bathing business gradually came to a standstill and it was not until the 16th century that the benefits of the thermal waters were rediscovered. Today the historical pools are still preserved and it is possible to immerse oneself in the healing waters, sometimes hidden in the woods.



Wer im herrlichen Orcia-Tal unterwegs ist, der sollte sich Bagni San Filippo, das älteste Heilbad der Welt mit seinen natürlichen Quellen unter keinen Umständen entgehen lassen. Entdeckt wurden die heißen Quellen von Filippo Benizi, der sich 1271 in das damals noch unzugängliche, wilde Tal in die Einsiedelei rettete, um seiner Wahl als Papst zu entgehen. Ort und Kirche wurden nach ihm benannt, denn er wurde später heiliggesprochen. Der kleine, milchig weiße Rio Bianco führt 38°C bis 52°C heißes Wasser, das neben Schwefel auch Sulfat, Kalzium(-carbonat) und Magnesium enthält. Es wird in San Filippo selber in einer kleinen Therme eingefangen. Für wenig Geld kann man dort den ganzen Tag genüsslich im Wasser treiben, den mineralienhaltigen Schlamm als Fango oder Peeling nutzen, die gesundheitsfördernden Dämpfe einatmen und sich dem wunderbaren Gefühl hingeben, inmitten eines weiß-türkis schimmernden Opals zu baden.

Wer jedoch die Zivilisation hinter sich lässt und einen kleinen Fußmarsch entlang des Rio macht, wird mit großartiger Natur und Einkehr in Ruhe und Stille belohnt. Nicht weit entfernt vom Ort haben die kalkreichen Wässer den „Baleno Bianco“, den „weißen Wal“ wachsen lassen. Die einzigartige Sinterterrasse erinnert an den Kopf eines mächtigen Wales und wurde früher erklettert, um in den oben gebildeten Naturwannen zu baden. Inzwischen ist der „Wal“ als Naturdenkmal geschützt und darf nicht mehr betreten werden. Aber jede Biegung des Bächleins bietet neue „Badewannen“, umgeben von herrlichem Grün und intakter Natur, so dass man eigentlich kaum vorwärtskommt, weil jeder Kolk zum Baden reizt.

If you are in the splendid Orcia Valley, you should not miss Bagni San Filippo, the oldest spa in the world, with its natural springs. The hot springs were discovered by Filippo Benizi, who in 1271 escaped to the hermitage in the wild valley, which was inaccessible at the time, to avoid being elected Pope. The place and church were named after him, as he was later canonized. The small, milky white Rio Bianco carries 38°C to 52°C hot water that contains sulfate, calcium (carbonate) and magnesium as well as sulfur. It is captured in San Filippo itself in a small thermal bath. For little money, you can spend the whole day floating in the water, using the mineral-rich mud as a fango or scrub, inhaling the health-giving vapors, and indulging in the wonderful sensation of bathing in the midst of a shimmering white-turquoise opal.

However, if you leave civilization behind and take a short walk along the Rio, you will be rewarded with great nature and contemplation of peace and quiet. Not far from the village, the calcareous waters have caused the „Baleno Bianco“, the „white whale“ to grow. The unique sinter terrace resembles the head of a mighty whale and used to be climbed to bathe in the natural tubs formed at the top. In the meantime, the „whale“ is protected as a natural monument and may not be entered. But every bend of the brook offers new „bathing tubs“, surrounded by beautiful greenery and intact nature, so that one actually hardly gets ahead, because every scour tempts to take a bath.

Folgt man dem mäandrierenden Bach Richtung Quelle, wird es stiller, Ruhe überträgt sich auf die Menschen, die im gegenseitigen Respekt auf Abstand gehen und die innere Einkehr an diesem magischen Ort wirken lassen. Das „Retreat“, der „Rückzug“, ist sprichwörtlich, die Energie des Platzes wird spürbar und führt einen für den Moment an seine Ursprünglichkeit zurück. San Filippo, aber auch die anderen Naturthermen sind dank der heißen Quellen ganzjährig einen Besuch wert, denn umhüllt von der Wärme des Wassers lässt sich bei Kälte ein einzigartiges Naturschauspiel genießen: Aufsteigenden Dämpfe und Nebelschwaden zaubern mystische Stimmungen, lassen Fantasiewelten lebendig werden, man taucht ab und gibt sich der Imagination hin...

Natürliche und historische Thermen üben ihren besonderen Reiz aus, aber nicht minder sind auch die eleganten Spas und Bäder perfekte Ziele zur Erholung und um die Toskana mit allen Sinnen zu entdecken. Das traumhaft schöne Fonteverde Spa Center in San Casciano dei Bagni ist ein Beispiel, das einzigartige Grotta Giusti Spa mit seiner 200 Meter langen, natürlichen Thermalgrotte ein weiteres. Oder Bagni di Pisa und die Thermen von Sassetta, die zusammen mit der biodynamisch geführten Landwirtschaft von La Cerreta ein hoch exklusives Gesamtensemble bilden.

Nicht zu vergessen ist die Stadt Montecatini Terme (UNESCO Kurstadt und Great Spas of Europe) mit ihren vielen architektonisch eindrucksvollen Thermen und Spas verschiedener Jahrhunderte. Zu den berühmtesten gehören die Terme Tettuccio, entworfen von Gaspare Maria Paoletti, und die Therme Leopoldine. Traumhaft schöne Belle Epoque- und Art Nouveau-Bauten begründen Montecatini's Ruf als einzigartige Kurstadt und Zentrum des Art Nouveau.

If you follow the meandering stream towards the source, it becomes quieter, tranquility is transmitted to the people who distance themselves in mutual respect and let the inner contemplation work in this magical place. The „retreat“, the „retreat“, is proverbial, the energy of the place becomes palpable and takes you back to its originality for the moment. San Filippo, but also the other natural hot springs are worth a visit all year round, thanks to the hot springs, because enveloped by the warmth of the water you can enjoy a unique natural spectacle when it is cold: Rising vapors and clouds of mist conjure up mystical atmospheres, bring fantasy worlds to life, you submerge yourself and surrender to the imagination....

Natural and historical spas exert their special charm, but no less so are the elegant spas and baths perfect destinations for relaxation and to discover Tuscany with all your senses. The fabulous Fonteverde Spa Center in San Casciano dei Bagni is one example, the unique Grotta Giusti Spa with its 200 meters long natural thermal grotto another. Or Bagni di Pisa and the thermal baths of Sassetta, which together with the biodynamically managed agriculture of La Cerreta form a highly exclusive ensemble.

Not to be forgotten is the town of Montecatini Terme (UNESCO spa town and Great Spas of Europe) with its many architecturally impressive thermal baths and spas of different centuries. Among the most famous are Terme Tettuccio, designed by Gaspare Maria Paoletti, and Terme Leopoldine. Gorgeous Belle Epoque and Art Nouveau buildings establish Montecatini's reputation as a unique spa town and center of Art Nouveau..





Geschlechtertürme in der Toskana

Alte Adelsgeschlechter auf der einen – finanziell immer besser situierte bürgerliche Kaufmanns- und Bankiersfamilien auf der anderen Seite: Im 12. und 13. Jahrhundert entstanden in der Toskana Rivalitäten, die in den Städten zu gemauerten Wahrzeichen wurden. Entlehnt an die Architektur der Bergfriede adeliger Burgen wuchsen im gegenseitigen Wettstreit um gesellschaftliches und politisches Ansehen in den Städten sogenannten „Geschlechtertürme“ zu Wohn- und Verteidigungszwecken in den Himmel. Je höher, desto bedeutender die Erbauer! Berühmt ist heute San Gimignano, in dessen UNESCO Weltkulturerbe-Altstadt sich 13 Türme erhalten haben. Weitere „Casa Torre“ gibt es unter anderem in Florenz und Siena.

Gender towers in Tuscany

Ancient noble families on one side – financially increasingly well-off bourgeois merchant and banker families on the other: In the 12th and 13th centuries, rivalries arose in Tuscany that became masonry landmarks in the cities. Borrowed from the architecture of the keep of noble castles, so-called “family towers” grew into the sky for residential and defensive purposes in the mutual competition for social and political prestige in the cities. The higher, the more important the builders! Famous today is San Gimignano, in whose UNESCO World Heritage Old Town 13 towers have been preserved. There are other “Casa Torre” among others in Florence and Siena.

Treasures from the ground

It is the characteristic aroma and incomparable taste that conjure up “puddles” on the tongues of gourmets when they think of truffles. Compressed in tubers, they conceal unique flavors that only reveal their true potential when sliced wafer-thin, transforming even simple dishes into palate-pleasers. In Tuscany there are eight regions where the noblest of all mushrooms ripen deep in the soil, among them Capolona, the Amiata area or San Miniato with its white “Tuber Magnatum Pico”, the “food of kings”. And thanks to spring, summer and autumn truffles, gourmets can taste the delicacy at culinary festivals almost all year round.



Boden-Schätze

Es sind der charakteristische Duft und der unvergleichliche Geschmack, die Feinschmeckern „Pfützchen“ auf die Zunge zaubern, wenn sie an Trüffel denken. Komprimiert in Knollen verbergen sich einzigartige Aromen, die erst hauchfein gehobelt ihr wahres Potenzial offenbaren und selbst einfache Gerichte in Gaumenfreuden verwandeln. In der Toskana gibt es acht Regionen, in deren Wäldern tief im Boden die edelsten aller Pilze heranreifen, unter anderen Capolona, das Amiata-Gebiet oder auch San Miniato mit seinem weißen „Tuber Magnatum Pico“, der „Speise der Könige“. Und dank Frühjahrs-, Sommer- und Herbsttrüffeln können Gourmets fast ganzjährig die Delikatesse auf kulinarischen Festen verkosten.



Outstanding white wines of Tuscany

Brunello di Montalcino or Prugnolo Gentile – these names make the ears of international wine connoisseurs ring, because the great red wines of Tuscany are legend. But also, the white wines of Tuscany do not have to hide, because especially in the south outstanding drops are pressed, such as Vermentino or the Cuvee Viva from the winery Le Mortelle. Also interesting is the autochthonous grape variety Venaccia di San Gimignano, which grows only there around the city and has been cultivated for many centuries. It is only white DOCG wine of Tuscany and enchants with aromas of sage, field flowers and resin. It is a must to have tasted.

Varied Maremma

Former marshland and in the hinterland rather rough and brittle: the Maremma in southern Tuscany is rarely the destination of tourists traveling to “Tuscany”. And that’s precisely why the journey here is worthwhile! Historically, the Etruscans have left much from their time, picturesque towns like Pitigliano on its tufa base, Castiglione della Pescaia on the Tyrrhenian Sea or Massa Marittima in the middle of the Colline Metallifere, the Tuscan ore mountains, are worth a visit and stay, the landscape anyway. The wines are gaining more and more lovers and culinary are the fish soup Caldaro, excellent wild boar dishes and excellent desserts, such as the “Sfratto” from Pitigliano, a hit.

Herausragende Weißweine der Toskana

Brunello di Montalcino oder Prugnolo Gentile - diese Namen lassen die Ohren internationaler Weinkenner klingeln, denn die großen Rotweine der Toskana sind Legende. Aber auch die Weißweine der Toskana müssen sich nicht verstecken, denn gerade im Süden werden herausragende Tropfen gekeltert, wie zum Beispiel Vermentino oder der Cuvee Viva vom Weingut Le Mortelle. Interessant ist auch die autochthone Rebsorte Venaccia di San Gimignano, die nur dort rund um die Stadt wächst und seit vielen Jahrhunderten kultiviert wird. Es ist einzige weiße DOCG-Wein der Toskana und verzaubert mit Aromen von Salbei, Feldblumen und Harz. Man sollte ihn unbedingt verkostet haben.

Vielfältige Maremma

Ehemaliges Sumpfgebiet und im Hinterland eher rau und spröde: Die Maremma in der Südtoskana ist selten das Ziel von Touristen, die in „die Toskana“ reisen. Und gerade deswegen lohnt sich der Weg hierher! Historisch haben die Etrusker viel aus ihrer Zeit hinterlassen, pittoreske Städtchen wie Pitigliano auf seinem Tuffstein-Sockel, Castiglione della Pescaia am Tyrrhenischen Meer oder Massa Marittima mitten in der Colline Metallifere, dem toskanischen Erzgebirge, sind Besuch und Aufenthalt wert, die Landschaft sowieso. Die Weine gewinnen immer mehr Liebhaber und kulinarisch sind die Fischsuppe Caldaro, exzellente Wildschweingerichte und hervorragende Süßspeisen, wie die „Sfratto“ aus Pitigliano, ein Hit.





Zeitlos schön wohnen
nahe Asciano *Für Liebhaber*

Die Toskana ist vielfältig und eine ihrer eindrucksvollsten Landschaften ist die Crete Senesi, eine von Tonmineralen geprägte Landschaft. Von satten sanften Hügeln über schroffe Erosionsrinnen an den Hängen, wüste Regionen bis hin zu wunderschönen Naturthermen wie zum Beispiel Rapolano Terme mit seinen heißen Quellen: Dieser Landstrich ist gesegnet und grenzt zudem noch direkt an das Chianti-Gebiet, das Val di Chiana und das Val d’Orcia. Perfekter kann eine Lage kaum sein, zumal auch Siena nur eine halbe Stunde entfernt ist.

*Timeless beautiful living
near Asciano* *For enthusiasts*

Tuscany is diverse and one of its most impressive landscapes is the Crete Senesi, a landscape characterized by clay minerals. From lush rolling hills to rugged erosion gullies on the slopes, desert regions to beautiful natural hot springs such as Rapolano Terme with its hot springs: This area is blessed and also borders directly on the Chianti region, the Val di Chiana and the Val d’Orcia. A location could hardly be more perfect, especially since Siena is only half an hour away.



Object ID	DIC.5204
Object type	Country house
Living space	420 m²
Bedrooms	7
Bathrooms	5
Price	1,590,000.00 Euro





Hier auf einer dieser exponierten Erhebungen direkt bei Asciano liegt ein Anwesen mit rund einem Hektar Land, das aus einem Bauernhaus samt Nebengebäude besteht. Das Haus wurde liebevoll und elegant restauriert ohne seinen ursprünglichen Charakter zu verlieren. Genial ist die Küche mit Zugang zum Innenhof und zum Holzofen, sodass man sowohl drinnen wie draußen kochen und genießen kann. Die Terrassen sind teilüberdacht und es gibt einen Barbereich.

Im attraktiv angelegten Außenbereich liegt ein herrlicher Pool, von dem aus man den Blick über die Landschaft genießen kann. Ein kleines Gästehaus ist groß genug, um liebe Menschen auch für längere Zeit zu beherbergen und ihnen Privatsphäre zu gönnen.

Here, on one of these exposed elevations directly near Asciano, lies an estate with about one hectare of land, consisting of a farmhouse including outbuildings. The house has been lovingly and elegantly restored without losing its original character. Ingenious is the kitchen with access to the courtyard and the wood stove, so you can cook and enjoy both indoors and outdoors. The terraces area partially covered and there is a bar area.

A lovely pool sits in the attractively landscaped outdoor area, where you can enjoy views over the countryside. A small guest house is large enough to accommodate loved ones for longer periods of time and give them privacy.



Büro Deutschland:
Telefon +49 211 7371 0091
info@dianium-residence.com
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Büro Spanien:
Telefon +34 680697751
info@dianium-residence.com
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Terminwünschen an den Wochenenden kommen wir, nach Absprache, selbstverständlich ebenfalls gern nach.





Kastanien aus der Toskana

Natural Treasures

Herbstzeit ist Maronenzeit und kaum einer, der sich nicht auf frisch geröstete Maronen freut! Seit Jahrhunderten sind Edelkastanien fester Bestandteil der toskanischen Wälder und die Kastaniennüsse sind als Mehl, als Mus oder als ganze Nuss aus der kulinarischen Tradition der Toskana nicht wegzudenken.

Chestnuts from Tuscany

Natural Treasures

Autumn time is chestnut time and there is hardly anyone who does not look forward to freshly roasted chestnuts! For centuries, sweet chestnuts have been an integral part of the Tuscan forests and it is impossible to imagine Tuscany's culinary tradition without chestnut nuts in the form of flour, mush or whole nuts.



Edel- oder Esskastanien (*Castanea sativa*) zählen botanisch zu den Buchengewächsen (Fagaceae) und haben mit der Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*), einem Seifenbaumgewächs, nichts zu tun. Einzig die stacheligen Hüllen, die Kastanienigel sehen sich ähnlich, so dass sich die Namensgleichheit davon abzuleiten scheint.

Mehr als 177.000 Hektar Edelkastanien wachsen in den Wäldern der Toskana und manche Bäume haben spektakuläre Größen und Alter erreicht. So ist die Esskastanie „Castagnon d’la Rena Cervara“ in Pontremoli mit einem Stammumfang von rund 12,40 m die aktuell größte ihrer Art und hat ein geschätztes Alter von rund 1.021 Jahren. In der Gemeinde Lucca nahe Pisa stehen allein fünf Bäume, die zwischen 500 und über 600 Jahre alt sind und Stammumfänge zwischen 6 m und 11,50 m haben. Edelkastanien sind also wahre Methusalems. In Italien unterscheidet man übrigens zwischen „Castagne“, den wildwachsenden Esskastanien und den „Marroni“, die – teils veredelt – in den Marroneti, den Kastanienhainen wachsen. Unterschieden wird auch zwischen Röst- und Mehlkastanien, letztere sind als Mehl deutlich länger haltbar.

*In botanical terms, chestnuts (*Castanea sativa*) belong to the beech family (Fagaceae) and have nothing to do with the horse chestnut (*Aesculus hippocastanum*), a soap tree. Only the spiny pods, the chestnut hedgehogs look similar, so the similarity in name seems to derive from that.*

More than 177,000 hectares of sweet chestnuts grow in the forests of Tuscany and some trees have reached spectacular sizes and ages. For example, the „Castagnon d’la Rena Cervara“ chestnut in Pontremoli is currently the largest of its kind, with a trunk circumference of around 12.40 meters, and has an estimated age of around 1,021 years. In the municipality of Lucca, near Pisa, there are five trees alone that are between 500 and over 600 years old and have trunk girths of between 6 m and 11.50 m. Sweet chestnuts are therefore true Methusalems. In Italy, by the way, a distinction is made between „castagne“, the chestnuts that grow in the wild, and „marroni“, which grow – partly grafted – in the marroneti, the chestnut groves. A distinction is also made between roasted chestnuts and flour chestnuts, the latter having a much longer shelf life as flour.

Brot- und Butterbaum

In früheren Jahrhunderten war die Edelkastanie der Brotbaum der Landbevölkerung. Seit der Antike wird die Kastanie kultiviert und nicht nur in der Toskana nutzte man das schmackhafte Mehl der Nüsse, um daraus Brot zu backen. Insbesondere für die Bergbevölkerung war die Esskastanie ein Segen, sicherte sie doch das tägliche Auskommen, da Getreide in höheren und hohen Lagen nicht mehr wächst und Kastanien auch in Lagen über 1.000 m noch gedeihen. Kastanienmehl wurde, zu Polenta gekocht, ein wichtiges Grundnahrungsmittel der Bevölkerung. Die Blätter der Bäume nutzte man als Einstreu für’s Vieh und das Holz zum Bau von Möbeln.

Bread and butter tree

In earlier centuries, the sweet chestnut was the bread tree of the rural population. The chestnut has been cultivated since ancient times, and it was not only in Tuscany that the tasty flour of the nuts was used to make bread. The chestnut was a blessing, especially for the mountain population, as it ensured their daily livelihood, since grain no longer grows at higher and higher altitudes, and chestnuts still thrive at altitudes above 1,000 meters. Chestnut flour, cooked into polenta, became an important staple food for the population. The leaves of the trees were used as bedding for cattle and the wood for building furniture.



Die Ernte begann am 29. September, dem Fest zu Ehren des Erzengel Michael. Dann zog man in die Wälder oder in den Kastanienhain und sammelte die stacheligen Nusshüllen und Nüsse oder schlug sie mit Stangen von den Bäumen. Gedörrt wurde anschließend in den „metati“, den Dörröfen, die noch heute in den alten Dörfern zu finden sind. Über einen Monat hütete man Tag und Nacht die Dörrfeuer und trocknete die Ernte. Ernte und Dörrzeit waren wichtige Elemente im gesellschaftlichen Leben der Dörfer: Es wurde zusammen Wein getrunken, gemeinsam gegessen, erzählt und alle waren beteiligt. Die getrockneten Maronen brachte man anschließend in den Mühlen und erhielt aus 100 kg Kastanien rund 90 kg Mehl.

The harvest began on September 29, the feast in honor of St. Michael the Archangel. Then people went to the woods or to the chestnut grove and collected the prickly nut shells and nuts or beat them off the trees with sticks. They were then dried in the „metati“, the kilns that can still be found in the old villages. For more than a month, people tended the drying fires day and night and dried the harvest. Harvest and drying time were important elements in the social life of the villages: wine was drunk together, food was eaten together, stories were told and everyone was involved. The dried chestnuts were then taken to the mills and from 100 kg of chestnuts about 90 kg of flour were obtained.

Die Edelsten der Edlen

Heute gibt es in der Toskana fünf Regionen, deren Esskastanien von außerordentlicher Qualität sind und deshalb geschützt werden. Darunter ist die Region rund um Mugello, knapp eine Autostunde von Florenz entfernt. Hier werden seit den Zeiten der Römer Kastanien angebaut. Heute erstrecken sich die Kastanienhaine auf eine Fläche von 3.322 Hektar in 300 bis 900 Metern Höhe. Die Mugello-Kastanien sind geografisch geschützt (IGP – Protected Geographical Identification) und zeichnen sich durch weißes, knackiges Fleisch mit süßen Aromen aus. Geschätzt wird von Kennern insbesondere die „Marron Buono di Marradi“, aber auch die anderen Sorten, wie die Carpinese, Fragonese oder die Cecio sind beliebte Maronen.

Eine weitere berühmte Kastanienregion ist am Monte Amiata (Castagna del Monte Amiata IGP) rund jeweils eine Stunde von Grosseto im Westen und Chiusi im Osten entfernt. Der ehemalige Vulkan bietet die perfekten Böden und die passenden klimatischen Verhältnisse, so dass die Kastanien hier die besten Voraussetzungen zum Wachsen und Gedeihen haben.

Strikte Reglements sorgen bis heute dafür, dass kein Raubbau sowie Einschlag zur falschen Jahreszeit geschieht und weder Kunstdünger noch sonstigen Agrarchemikalien eingesetzt werden. Interessant ist auch, dass die Statuten früherer Zeiten zwei Erntezeiten vorsehen: Die erste für den Besitzer der Bäume und anschließend eine Zeit, in der alle ernten durften. Bis zu Beginn des Karnevals hatten damit auch die Ärmsten der Armen die Möglichkeit, sich mit Nahrung für den Winter zu versorgen.

Ganz im Osten der Toskana, in der Provinz Arezzo wachsen die herrlich süßen Marrone di Caprese Michelangelo DOP und verzaubern jährlich die Gaumen der Genießer. Die Kastanienmehle „Farina di Neccio della Garfagnana DOP“ und Lunigiana DOP sind ebenfalls von ausgezeichneter Qualität und werden von Kennern und Gourmets in verschiedenen Kastaniengerichten hochgeschätzt.



The noblest of the noble

Today there are five regions in Tuscany whose chestnuts are of exceptional quality and are therefore protected. Among them is the region around Mugello, barely an hour's drive from Florence. Chestnuts have been grown here since Roman times. Today, chestnut groves cover an area of 3,322 hectares at an altitude of 300 to 900 meters. The Mugello chestnuts are geographically protected (IGP – Protected Geographical Identification) and are characterized by white, crunchy flesh with sweet aromas. Connoisseurs particularly appreciate the „Marron Buono di Marradi“, but the other varieties, such as the Carpinese, Fragonese or the Cecio are also popular chestnuts.

Another famous chestnut region is on Monte Amiata (Castagna del Monte Amiata IGP) about an hour each from Grosseto to the west and Chiusi to the east. The former volcano offers the perfect soils and the suitable climatic conditions, so that the chestnuts have here the best conditions to grow and prosper.

Strict regulations ensure to this day that no overexploitation or felling occurs at the wrong time of year and that neither artificial fertilizers nor other agricultural chemicals are used. It is also interesting to note that the statutes of early times provided for two harvesting seasons: The first for the owner of the trees and then a time when everyone was allowed to harvest. Thus, until the beginning of Carnival, even the poorest of the poor had the opportunity to provide themselves with food for the winter.

In the very east of Tuscany, in the province of Arezzo, the wonderfully sweet Marrone di Caprese Michelangelo DOP grows and enchants the palates of connoisseurs every year. The chestnut flours „Farina di Neccio della Garfagnana DOP“ and Lunigiana DOP are also of excellent quality and are highly appreciated by connoisseurs and gourmets in various chestnut dishes.

Kastanienfeste für Gaumen, Herz und Seele

Im Herbst brennen bis heute die Kastanienfeuer in den berühmten Kastanienregionen und es gibt unzählige Kastanienfeste, auf denen die aromatischen, gesunden Nüsse mit Wein und anderen kulinarischen Begleitern gefeiert werden. Über die Grenzen bekannt ist das Kastanienfest in dem bezaubernden mittelalterlichen Städtchen Arcidosso, das auch ohne Kastanien einen Besuch wert ist.

Von frisch gerösteten Maronen, über einmalig köstliche Süßspeisen und toskanischen Maronenkuchen Castagnaccio bis hin zu herzhaften Gerichten mit Kastanienpolenta, Würstchen, Fleisch oder auch Fisch: Mit Maronen ist fast alles möglich und die Kastanienfeste sind prädestiniert, um sich ein kulinarisches Bild von den Möglichkeiten der Kastanien zu machen. Übrigens ist auch ein Caffè Latte mit Maronencreme ein Hit und kann ganz einfach hergestellt werden, in dem man Maronencreme mit Espresso verrührt und das Glas mit aufgeschäumter Milch auffüllt.

Wer im Herbst rund um Mugello unterwegs ist, der sollte unbedingt die dortige Spezialität der Torta di marroni aus Marradi probieren. Das Rezept dieses herrlichen Blätterteig-Gebäcks ist uralte und wird von Generation zu Generation weitergegeben. Dafür werden die Marroni in Wasser oder Milch gekocht und anschließend mit Zucker, Vanille, Zitronenschale, Rum und Alchermes, ein toskanischer Likör, vermischt. Das Gebäck wird drei Stunden bei Niedertemperatur gebacken und sollte erst am nächsten Tag angeschnitten werden. Eine Herausforderung angesichts der wunderbaren Düfte, die durch's Haus ziehen!



Chestnut festivals for palate, heart and soul

In autumn, chestnut fires continue to burn in the famous chestnut regions and there are countless chestnut festivals celebrating the aromatic, healthy nuts with wine and other culinary accompaniments. Famous beyond its borders is the chestnut festival in the charming medieval town of Arcidosso, which is worth a visit even without chestnuts.

From freshly roasted chestnuts, to uniquely delicious desserts and Tuscan chestnut cake Castagnaccio, to savory dishes with chestnut polenta, sausages, meat or even fish: with chestnuts almost anything is possible and the chestnut festivals are predestined to get a culinary picture of the possibilities of chestnuts. By the way, a caffè latte with chestnut cream is also a hit and can be easily made by mixing chestnut cream with espresso and filling the glass with frothed milk.

If you are traveling around Mugello in autumn, you should definitely try the local specialty of Torta di marroni from Marradi. The recipe of this delicious puff pastry is ancient and has been handed down from generation to generation. To make it, the marroni are boiled in water or milk and then mixed with sugar, vanilla, lemon zest, rum and Alchermes, a Tuscan liqueur. The pastry is baked for three hours at low temperature and should be cut only the next day. A challenge given the wonderful scents that permeate the house!

Live in style & passion

WWW.DIANIUM - **RESIDENCE**.COM

Toscana at its best

Val d'Orcia und die Weinlagen

Kaum ein Ort in der Toskana, der nicht seine Reize hat, der nicht auf eine lange mittelalterliche oder gar antike Geschichte zurückblicken kann und noch heute über sein historisches Ambiente von einer ganz besonderen Atmosphäre lebt und von traumhafter Natur umgeben ist. Trotzdem lohnt es sich, bei der Wahl seiner neuen Heimat genauer hinzuschauen, denn auch in der Toskana gibt es Lagen, die in vielfacher Hinsicht einzigartig und vielversprechend sind.

Tuscany at its best

Val d'Orcia and the vineyards

There is hardly a place in Tuscany that does not have its charms, that cannot look back on a long medieval or even ancient history and that still today, through its historical ambience, lives from a very special atmosphere and is surrounded by dreamlike nature. Nevertheless, it is worth taking a closer look when choosing one's new home, because even in Tuscany there are sites that are unique and promising in many respects.

Montepulciano Sinalunga
Pisa
Siena Arezzo
Lucca Cortona
San Gimignano Pienza
Firenze
Montalcino

Dazu gehören ohne Zweifel die berühmten Weinregionen rund um Montepulciano und Montalcino dazu. Letztere liegt, wie auch die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt Pienza, im Val d'Orcia. Hier wird u. a. der berühmte Brunello di Montalcino hergestellt. Und wo könnte man also besser wohnen als dort, wo sich jährlich Tausende von Weinkennern aus aller Welt treffen, wo seit jeher gute Kontakte gepflegt und hoch verfeinerte Lebensart zelebriert werden?

Leading Real Estate Companies wie DIANIUM RESIDENCE können Sie sicher zu exklusiven Traumvillen und Landgütern in den bevorzugten Lagen führen. Und wer weiß, vielleicht entdecken Sie ja die Freude am eigenen Weingut – alles ist möglich.

These include, without a doubt, the famous wine regions around Montepulciano and Montalcino. The latter, like the UNESCO World Heritage city of Pienza, is located in the Val d'Orcia. Here, among other things, the famous Brunello di Montalcino is produced. So where better to live than where thousands of wine connoisseurs from all over the world meet every year, where good contacts have always been cultivated and a highly refined way of life celebrated?

Leading Real Estate Companies like DIANIUM RESIDENCE can certainly guide you to exclusive dream villas and estates in the preferred locations. And who knows, maybe you will discover the joy of owning your own estate – anything is possible.



Object ID	DIC.5210
Object type	Country estate
Living space	800 m ²
Bedrooms	8
Bathrooms	7
Price	3,900,000.00 Euro

Großes Wohnen in
historischem Anwesen

Aussicht auf das Weltkulturerbe

Grand living in
historic estate

View of the world heritage



Als die Villa im 1300 Jahrhundert gebaut wurde, mussten die Erbauer auch damals schon zu den Betuchten gehören, denn die nahe Via Francigena war eine der großen Handels- und Pilgerstraße durch Europa.

Heute ist das Anwesen auf höchstem Niveau restauriert, wobei das Ambiente erhalten und sorgsam modernste Technik und Komfort in das Hauptbaus und die Nebengebäude integriert wurden. Intimität versprechen eine wunderschön gestaltete Weinpergola, ein lauschiger Innenhof und Arkaden am Haupthaus, das mit Wein berankt ist. Der herrliche Pool ist eines der I-Tüpfelchen, denn von hier genießt man einen wunderschönen Blick auf die Landschaft.

Das luxuriöse Anwesen im Val d' Orcia verfügt über 60.000 qm, hier kann man seinen Traum vom Landleben in vielerlei Hinsicht erfüllen. Inspirierend kann dabei sicher das nahe Pienza sein: Papst Pius II im 15. Jh. ließ die Stadt als „ideale Stadt“ nach den Kriterien „humanistischer Stadtplanung“ aus der Vorläufersiedlung Corsignano bauen. Seitdem ist Pienza ein Mekka für Künstler und Architekturliebhaber. Zudem wird hier auch der berühmte „Pecorino Toscano“ hergestellt, der Feinschmeckergaumen weltweit begeistert. Lebendiger, genussreicher und erfüllter kann Landleben kaum sein.

When the villa was built in the 1300 century, the builders must have been among the more well-heeled even then, because the nearby Via Francigena was one of the great trade and pilgrimage routes through Europe.

Today the property has been restored to the highest standards, preserving the ambience and carefully integrating the most modern technology and comforts into the main building and outbuildings. Intimacy is promised by a beautifully designed vine pergola, a secluded courtyard, and arcades on the main house, which is vine-covered. The magnificent pool is one of the icings on the cake, as from here you can enjoy a beautiful view of the countryside.

The luxurious estate in the Val d' Orcia has 60,000 square meters, here you can fulfill your dream of country life in many ways. Nearby Pienza can certainly be inspiring: Pope Pius II in the 15th century had the city built as an "ideal city" according to the criteria of "humanist urban planning" from the predecessor settlement of Corsignano. Since then, Pienza has been a Mecca for artists and architecture lovers. In addition, the famous "Pecorino Toscano" is also produced here, which delights gourmet palates worldwide. Country life can hardly be more lively, enjoyable and fulfilling.



Büro Deutschland:
Telefon +49 211 7371 0091
info@dianium-residence.com
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Büro Spanien:
Telefon +34 680697751
info@dianium-residence.com
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Terminwünschen an den Wochenenden kommen wir, nach Absprache, selbstverständlich ebenfalls gern nach.





Slow genießen

In der Toscana

Gute, saubere Küche mit regionalen Zutaten – das begeistert nicht nur Gourmets, sondern inzwischen immer mehr Menschen, die auf nachhaltige Anbaubedingungen, artgerechte Tierhaltung und ressourcenschonenden Umgang mit Wasser und Boden Wert legen.

Slow Food, 1986 von Carlo Petrini in Bra gegründet, ist heute eine internationale Bewegung, die sich vor allem um regionale und traditionelle Gerichte und den Anbau alter Gemüse- und Obstsorten beziehungsweise die Haltung von alten Haustierrassen kümmert. Das Motto „buono, pulito e giusto“ – „gut, sauber und fair“ – überschreibt die fruchtbare Verbindung von Wertschätzung, Verantwortung und Genuss.

Über den Erhalt kleinbäuerlicher regionaler Strukturen, handwerklicher Produktion an Land und in der Fischerei soll die Lebensmittelproduktion wieder ökologisch verträglich und zum Beispiel lange Transportwege überflüssig werden. Ländliche Regionen beleben sich, kulturelle Genusstraditionen und Herstellungsverfahren bleiben erhalten.

Allein in der Toskana gibt es inzwischen unzählige Restaurants, wie zum Beispiel das Ristorante Nena in der bezaubernden Città Slow Anghieri, das nach Slow Food Kriterien klassische toskanische Gerichte zaubert. Unzählige Produzenten von hochwertigen Weinen, Olivenölen, dem berühmten Schafskäse Pecorino aus Pienza beschäftigen sich mit „slower“ Produktion und kritische, gaumenverwöhnte Kunden und Kundinnen goutieren die Ergebnisse. Toskana slow lohnt sich vielfältig!

Slow enjoyment

In Tuscany

Good, clean cuisine with regional ingredients – that inspires not only gourmets, but in the meantime more and more people who attach importance to sustainable cultivation conditions, species-appropriate animal husbandry and resource-conserving use of water and soil.

Slow Food, founded by Carlo Petrini in Bra in 1986, is today an international movement that is primarily concerned with regional and traditional dishes and the cultivation of old vegetable and fruit varieties or the keeping of old domestic animal breeds. „The motto „buono, pulito e giusto“ – „good, clean and fair“ – overwrites the fruitful combination of appreciation, responsibility and enjoyment.

By preserving small-scale regional structures, artisanal production on land and in fisheries, food production is to become ecologically compatible again and, for example, long transport routes superfluous. Rural regions are revitalized, and cultural traditions of enjoyment and production methods are preserved.

In Tuscany alone there are now countless restaurants, such as Ristorante Nena in the charming Città Slow Anghieri, which conjures up classic Tuscan dishes according to Slow Food criteria. Countless producers of high-quality wines, olive oils, the famous Pecorino sheep's cheese from Pienza are engaged in „slow“ production and critical, palate-pleasing customers appreciate the results. Tuscany slow is worthwhile in many ways!

Permakultur: Erfolg für Generationen

Die Weisheit der Natur, traditionelles und indigenes Wissen aus jahrhundertlangen Erfahrungen und die Überzeugung, dass langfristig erfolgreich nur im Einklang mit der Natur und nicht gegen sie gewirtschaftet werden kann: Das sind wesentliche Säulen der immer häufiger praktizierten Permakultur. Mehr und mehr erkennen zum Beispiel Weinbauern, dass Reben besser und stabiler wachsen und ertragreicher sind, wenn sie Teil von natürlichen Pflanzengesellschaften sind. Egal, ob Garten, Land- oder Forstwirtschaft: Stabile Ökosysteme schaffen produktive Naturrefugien und herausragende Produkte, wie zum Beispiel in San Gimignano in der Podere La Marronaia.



Permaculture: Success for generations

The wisdom of nature, traditional and indigenous knowledge from centuries of experience and the conviction that long-term success can only be achieved in harmony with nature and not against it: These are essential pillars, of the increasingly practiced permaculture. More and more, winegrowers, for example, are realizing that vines grow better and more stably and are more productive when they are part of natural plant societies. Whether gardening, farming or forestry, stable ecosystems create productive natural refuges and outstanding products, such as in San Gimignano at Podere La Marronaia.



Rifó: Nachhaltige Mode-Industrie

Statt kurzfristiger Fast-Fashion, die nur auf kurze Nutzungsdauer ausgelegt ist, die in großen Mengen produziert und wieder vernichtet wird, setzt das italienische Modelabel Rifó auf innovative Wege und Produktionsprozesse: Zeitlos, vielseitig, hochwertig und kreativ kombinierbar, das ist das „Eigenschaftsprofil“ von Rifó-Mode. Vorverkauf und geringe Menge durch „Mode on demand“ verhindert Ressourcenverschwendung und Recycling sowie Upcycling vorhandener Mode schafft neue Lieblingsstücke. Egal, ob hochwertige Natur- und Kaschmirwolle, die sogar bis zu dreimal (!) recycelt werden kann, Jeans, Baumwolle oder Polyester – aus Textilresten lässt sich geniale neue Mode kreieren.

Rifó: Sustainable fashion industry

Instead of short-term fast fashion, designed to last only a short time, produced in large quantities and destroyed again, the Italian fashion label Rifó focuses on innovative ways and production processes: Timeless, versatile, high quality and creatively combinable, that is the “property profile” of Rifó fashion. Pre-sale and low quantity through “fashion on demand” prevents waste of resources and recycling as well as upcycling of existing fashion creates new favorite pieces. Whether high-quality natural and cashmere wool, which can even be recycled up to three times (!), jeans, cotton or polyester – ingenious new fashion can be created from textile scraps.

Der Tarot Garten

Eine Seifenreise

Ein Park wie ein Traum, bunt, fantasie reich und überraschend. Der Giardino dei Tarocchi bei Capalbio wurde zwischen 1979 und 1998 von Niki de Saint Phalle und ihrem Mann Jean Tinguely gestaltet.



The Tarot Garden

A Soul journey

A park like a dream, colorful, imaginative and surprising. The Giardino dei Tarocchi near Capalbio was designed between 1979 and 1998 by Niki de Saint Phalle and her husband Jean Tinguely.



Vorbild waren ihr dabei nicht nur der Parc Güell in Barcelona, sondern auch Arbeiten von Friedrich Hundertwasser und der Park der Ungeheuer von Pirro Ligorio und Giacomo Barozzi da Vignola, der im 16. Jahrhundert in Bomarzo entstanden war. Dieser Park gilt als ältester Skulpturenpark und gleicht einer surrealen Landschaft, belebt von grotesken Skulpturen.

Niki de Saint Phalle gestaltete die sogenannten „Großen Arkana“ aus dem Tarot. Diese 22 Karten sind die Trümpfe, beginnend mit „dem Narren“ und endend mit „der Welt“, so auch der Rundgang im Garten. Tarot war für die Künstlerin wie ein Abbild vom Leben, das sie als Kartenspiel verstand, denn jeder wird geboren ohne die Regeln zu kennen und muss aus seinem Blatt des Lebens das beste machen. Die Arkanas von Niki de Saint Phalle sind überdimensionale, teils auch im Inneren begehbare Skulpturen.

She was inspired not only by the Parc Güell in Barcelona, but also by works by Friedrich Hundertwasser and the Park of the Monsters by Pirro Ligorio and Giacomo Barozzi da Vignola, which was created in Bomarzo in the 16th century. This park is considered the oldest sculpture park and resembles a surreal landscape, animated by grotesque sculptures.

Niki de Saint Phalle designed the so-called „Great Arcana“ from the Tarot. These 22 cards are the trumps, beginning with „the fool“ and ending with „the world“, so also the tour in the garden. Tarot was for the artist like an image of life, which she understood as a card game, because everyone is born without knowing the rules and must make the best of his hand of life. Niki de Saint Phalle's Arkanas are oversized sculptures, some of which can be walked on inside.



Bunte Keramiken, Spiegel-Mosaik und Glas machen die Monumental-Figuren zu einzigartigen Kunstwerken, die sich im Park zu einer meditativen Seelenreise verbinden. Denn genauso wollte die Künstlerin die Wanderung durch den Park verstanden wissen: Als Seelenreise zu sich selbst.

Ihr Mann Jean Tinguely schuf vier der Arkana, unter anderem das „Rad des Schicksals“ und den „Tod“. Künstler und Handwerker vor Ort unterstützen das Künstlerpaar beim Bau der Figuren.

Seit 1998 können jeden Sommer Besucher und Besucherinnen den Park für sich entdecken und ihrer eigenen Seelenreise folgen. Die Figuren, die die Blicke fast magisch auf sich ziehen, schauen zwischen den Bäumen hervor, überraschen, wirken manchmal erschreckend und skurril zugleich.

Colorful ceramics, mirror mosaics and glass make the monumental figures unique works of art that combine in the park to create a meditative journey of the soul. Because that's exactly how the artist wanted the walk through the park to be understood: As a soul journey to herself.

Her husband Jean Tinguely created four of the arcana, including the „Wheel of Destiny“ and „Death“. Local artists and craftsmen assist the artist couple in the construction of the figures.

Every summer since 1998, visitors can discover the park for themselves and follow their own soul journey. The figures, which attract the gaze almost magically, peek out from between the trees, surprise, sometimes seem frightening and whimsical at the same time.



Licht und Schatten

Ideale Landschaft

Licht und Schatten bedingen sich gegenseitig, sind zwei Seiten einer Medaille und Sinnbild für die duale Welt, die ohne diese Dualität nicht existieren kann. Das Gute ist im Bösen und umgekehrt, das Schöne im Hässlichen, das Hässliche im Schönen, männlich und weiblich, heiß und kalt, die Reihe der Gegensätze ließe sich fortsetzen. Es ist das ewige Yin und Yang, das unser Sein bestimmt und zu den universellen Gesetzmäßigkeiten gehört. Und so kommt es auf den Blickwinkel an, aus dem man schaut, empfindet, denkt, liebt und die Aufmerksamkeit lenkt. Jeder kennt das Phänomen: Das Hässliche wird schön, wenn man sich nur mit ihm beschäftigt und das Schöne verliert seinen Glanz in dem Moment, wo die Aufmerksamkeit entzogen wird.

Licht und Schatten sind dabei nicht nur Teil der Dualität, sondern vermögen Akzente zu setzen, zu beleuchten und zu verdunkeln. Zwischen diesen beiden Polen stehen die Grautöne, die Zwischentöne, die verbinden, was getrennt scheint. Sie unterstreichen die Kontraste, lassen Harmonien entstehen und miteinander „ins Gespräch“ kommen, was sich polarisiert gibt. Sie schaffen Aufmerksamkeit, Spannung und Erkenntnis.

Beauty and shade

Ideal landscape

Light and shadow are mutually dependent, are two sides of the same coin and symbolize the dual world, which cannot exist without this duality. The good is in the bad and vice versa, the beautiful in the ugly, the ugly in the beautiful, male and female, hot and cold, the series of opposites could be continued. It is the eternal yin and yang that determines our being and belongs to the universal laws. And so, it depends on the point of view from which one looks, feels, thinks, loves and directs the attention. Everybody knows the phenomenon: the ugly becomes beautiful if you only pay attention to it, and the beautiful loses its shine the moment the attention is withdrawn.

Light and shadow are not only part of the duality, but are able to set accents, to illuminate and to darken. Between these two poles are the shades of gray, the intermediate tones that connect what seems separate. They emphasize the contrasts, allow harmonies to emerge, and bring into „conversation“ with each other what appears polarized. They create attention, tension and insight.

Das Licht inspiriert, ist Zeichen des Göttlichen, der Schatten ist der immerwährende Begleiter. Das Licht ist Teil des göttlichen Schöpfungsaktes und nicht umsonst spricht man davon, dass ein Mensch bei seiner Geburt das „Licht der Welt erblickt“ oder in Italien „ins Licht geholt“ wird und im Tod wieder ins universelle Licht geht. Der Schatten dagegen ist die zweite Seite, die immer da ist, aber nicht immer sichtbar und teilweise beleuchtet werden muss, um ihm auf die Spur zu kommen. Dies gilt auch und gerade für die Schatten der Seele. Er ist das „zweite Ich“, dem man nicht entkommen kann und mit dem man sich auseinandersetzen darf, will man an sich wachsen. Denn der Schatten akzentuiert und arbeitet heraus, was im hellen Licht verborgen bleibt.

The light inspires, is a sign of the divine, the shadow is the perpetual companion. The light is part of the divine act of creation and it is not for nothing that one speaks of a human being „seeing the light of the world“ at birth or being „brought into the light“ in Italy and going back into the universal light at death. The shadow, on the other hand, is the second side, which is always there, but not always visible and must be partially illuminated in order to get on its track. This is also and especially true for the shadow of the soul. It is considered the „second self“, which one cannot escape and with which one may confront, if one wants to grow in oneself. Because the shadow accentuates and works out what remains hidden in the bright light.



Licht und Schatten sind nicht nur philosophisch, sondern sie sind auch immanenter Teil künstlerischen Schaffens. Künstler sind Meister von Licht und Schatten, wissen damit zu spielen und gezielt einzusetzen. Sie kennen das dialektische Spannungsfeld. Daraus entwickeln sich Kreativität und Wirkung. Räume bilden sich im Zusammenspiel von Hell und Dunkel, Tiefe und Dimensionen werden sichtbar, ebenso wie Nähe. Licht und Schatten geben aber auch Natur und Landschaft ihren Reiz im Laufe der Jahres- und Tageszeiten, spielen mit Formen, Farben und Dimensionen. Berühmt für ihr außergewöhnliches Licht ist die Toskana, die das Ideal einer Landschaft verkörpert und synonym für landschaftliche Harmonie steht. Kaum ein Landstrich, der die Italiensehnsucht so komprimiert, wie diese Region.

Light and shadow are not only philosophically, psychologically of great importance, but they are also an immanent part of artistic creation. Artists are masters of light and shadow, know how to play with them and use them in a targeted way. They know the dialectical field of tension. Creativity and effect develop from this. Spaces are formed in the interplay of light and dark, depth and dimensions become visible, as does proximity. Light and shadow also give nature and landscape their charm in the course of the seasons and times of day, playing with shapes, colors and dimensions. Famous for its extraordinary light, Tuscany embodies the ideal of a landscape and is synonymous with scenic harmony. There is hardly a stretch of land that compresses the longing for Italy as much as this region.





Das Val d'Orcia – Inspiration seit Jahrhunderten

Inbegriff der „idealen Landschaft“ ist das Val d'Orcia, das seit der Renaissance ungezählte Künstler inspiriert. Das Tal, das seinen Namen vom Fluss Orcia ableitet, besticht durch weite grüne Ebenen und markante Hügel, die sich kegelförmig herausheben. Die Landschaft ist ein Gesamtkunstwerk, denn früh schon hat man angefangen, die als harmonisch empfundene Region zu formen. 2004 wurde das Tal zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt, um nicht nur die Schönheit dieser Landschaft zu ehren, sondern auch das einzigartige Zusammenspiel von Natur und Menschen, die diese Region mit ihrer täglichen Arbeit, aber auch mit einem besonderen Sinn für Harmonie seit Jahrhunderten zu einem besonderen Ort geformt haben.

Schon die Maler der Schule von Siena waren im 14./15. Jahrhundert von dieser Landschaft fasziniert und inspiriert und trugen mit ihren Darstellungen zum Mythos der „harmonischen Landschaft“ bei. Dabei wurde nicht nur die Landschaft als solche auf der Leinwand festgehalten. Vielmehr empfand man auch das Wirken und Arbeiten der Menschen in ihrem Umfeld als harmonisch und entwarf damit ein allumfassendes Bild eines idealtypischen Miteinanders von Mensch und Natur. Bis heute spiegelt sich dieses Empfinden in Malerei und vor allem Fotografie wider.

The Val d'Orcia – inspiration for centuries

The epitome of the „ideal landscape“ is the Val d'Orcia, which has inspired countless artists since the Renaissance. The valley, which derives its name from the Orcia River, captivates with wide green plains and striking hills that stand out in a cone shape. The landscape is a synthesis of the arts, as early on people began to sculpt what was considered a harmonious region. In 2004, the valley was declared a UNESCO World Heritage Site to honor not only the beauty of this landscape, but also the unique interaction between nature and people who have shaped this region for centuries with their daily work, but also with a special sense of harmony.

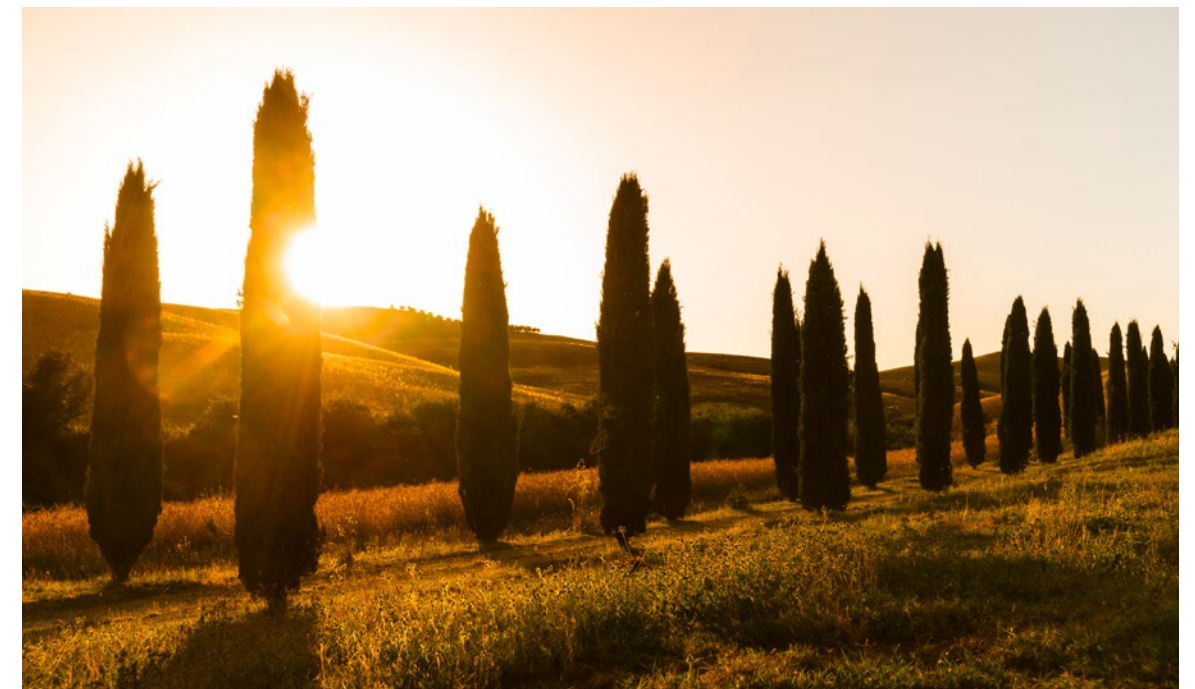
Already the painters of the School of Siena were fascinated and inspired by this landscape in the 14th/15th century and contributed with their representations to the myth of the „harmonious landscape“. It was not only the landscape as such that was captured on canvas. Rather, the work of the people in their environment was also perceived as harmonious and thus created an all-encompassing image of an ideal-typical coexistence of man and nature. To this day, this feeling is reflected in painting and especially photography.

Die Seele der Landschaft im Bild

Viele Fotografen und Fotokünstler haben die Toskana und das Val d'Orcia als unendlichen Inspirationsraum für ihre Fotografien entdeckt. Darunter zum Beispiel der renommierte Münchner Fotograf Hans Madaj, der 2006/2007 auf Goethes Spuren in Italien unterwegs war. Wie er auf seiner Internetseite schrieb, trieb ihn „eine unbestimmte Sehnsucht nach dem Süden und dem Wunsch, Goethes Motive zu fotografieren, die auch der Dichter auf seiner fast zweijährigen »Italienischen Reise« in vielen Skizzen und Tagebuchaufzeichnungen festgehalten hatte. Wie hätte Goethe heute fotografiert?“

Der österreichische Fotograf Arnold Schaffer, den spektakuläre Landschaften und Naturräume begeistern, will mit seinen Bildern nicht nur „...die Vielfalt und Schönheit unserer Natur aufzeigen, sondern auch eindringlich auf den Schutz und Erhalt von Lebensräumen hinweisen.“ Und so ist eine Serie von atemberaubend schönen Impressionen entstanden, die die ganze Erhabenheit der Landschaft dokumentieren.

Poetisch schöne Fotografien einer idealen Landschaft: Licht und Schatten sind die Essenz, sind Regie und Inszenierung. Die Landschaft selbst ist und wird zum Meisterwerk mit ebenmäßigen Formen, blühenden Feldern, grafisch verlaufenden Zypressenalleen. Mal bestechend klar und rein, mal mit unendlicher Tiefe, eingefangen vom Licht der Tages- und Jahreszeiten.



The soul of the landscape in the picture

Many photographers and photo artists have discovered Tuscany and the Val d'Orcia as an infinite space of inspiration for their photographs. Among them, for example, the renowned Munich photographer Hans Madaj, who traveled in Italy in 2006/2007 in Goethe's footsteps. As he wrote on his website, he was driven by „an indefinite longing for the south and the desire to photograph Goethe's motifs, which the poet had also recorded in many sketches and diary entries during his „Italian Journey“ that lasted almost two years. How would Goethe have photographed today?“

Austrian photographer Arnold Schaffer, who is passionate about spectacular landscapes and natural spaces, wants his images to not only „...show the diversity and beauty of our nature, but also to forcefully point out the protection and preservation of habitats.“ And so a series of breathtakingly beautiful impressions has been created, documenting the full majesty of the landscape.

Poetically beautiful photographs of an ideal landscape: light and shadow are the essence, are direction and staging. The landscape itself is and becomes a masterpiece with even shapes, flowering fields, cypress avenues running graphically. Sometimes captivatingly clear and pure, sometimes with infinite depth, captured by the light of the day and seasons.





Genussreise Toskana

Von Stern zu Stern

Kaum eine Region ist für exzellente Produkte und kulinarische Genüsse so bekannt, wie die Toskana. Und so haben sich über die ganze Region verteilt herausragende Sterne-Restaurants entwickelt, die traditionelle Küche kreativ und innovativ interpretieren und den Gourmets vielfaches Entzücken auf Zunge, Gaumen und in die Augen zaubern.

Vom Sternekoch Cristiano Tomei, der mit Überraschungsmenüs aufwartet, über den mehrfach mit Sternen gekürten Enrico Bartolini, der zu den besten Küchenchefs der Welt gehört, bis hin zu Küchen-Künstlern wie Filippo Saporito e Ombretta Giovannini im La Leggenda dei Frati oder Michelino Gioia, der herausragende Fischgerichte im Il Pellicano kreiert: Die Liste exzellenter und außergewöhnlicher Gourmettempel lässt sich lange fortsetzen. Entdecken Sie entlang der Sterne-Restaurants die Toskana und machen Sie Station in Porto Ercole, San Gimignano, Chiusi, San Casciano die Bagni oder Florenz...

Tuscany Gourmet Tour

From star to star

Hardly any other region is as famous for excellent products and culinary delights as Tuscany. And so outstanding star restaurants have developed throughout the region, interpreting traditional cuisine creatively and innovatively and conjuring up multiple delights on the tongue, palate and eyes of gourmets.

From the starred chef Cristiano Tomei, who comes up with surprise menus, to the multi-starred Enrico Bartolini, who is one of the best chefs in the world, to culinary artists such as Filippo Saporito e Ombretta Giovannini at La Leggenda dei Frati or Michelino Gioia, who creates outstanding fish dishes at Il Pellicano: The list of excellent and exceptional gourmet temples can be continued for a long time. Discover Tuscany along the starred restaurants and make a stop in Porto Ercole, San Gimignano, Chiusi, San Casciano die Bagni or Florence...



Der „Palio Marinaro dell’Argentario”

Der Sieg über die Piraten

Nicht immer waren die Zeiten so friedlich im tyrrhenischen Meer und so mussten sich die Seefahrer und Fischer des häufigeren gegen Piraten und andere Freibeuter verteidigen.

Eines Tages, so die Legende, tauchten wieder Piraten, „Barbary“, auf und hatten es auf eines der Fischerboote, ein Tartarone, abgesehen. Die Fischer waren nicht bang und vertrauten auf ihre Ruderkünste, ihre Kraft und ihre Ausdauer. Sie rangen mit den Piraten in einem Wettlauf auf dem Meer und gewannen ihn, denn mit ihrem schnellen Boot und ihrer Ortskenntnis erreichten sie rechtzeitig eine Höhle an der Punta della Cacciarella – weg waren sie, welches Glück! Hier, versteckt und uneinsichtig für Fremde, konnten sie gerettet ihren Sieg über die Freibeuter feiern. Die Höhle ging als „Grotta del turco“ in die Geschichte ein. Aus Freude über den Sieg der heimischen Fischer entstand der Palio Marinaro, eine Regatta, die den Wettkampf

zwischen den Fischern und den Piraten symbolisiert und feiert. Seit Jahrhunderten findet jährlich einmal die Regatta an Mariä Himmelfahrt im August statt und zieht bis heute viele Besucher und Besucherinnen aus der nahen und fernen Umgebung an.

Seit 1937 nehmen an der Regatta vier Ruderboote teil, die die vier Stadtteile Valle, Fortezza, Croce und Pila-rella von Santo Stefano symbolisieren. Kräftezehrend ist das Unterfangen nach wie vor, und unter Anfeuerungsrufen und Jubelschreien wird der Wettkampf der Fischer mit den „Barbary“ höchst lebendig, fröhlich und lautstark nachgelebt.

Eine wunderbare Tradition, die bis heute zu den Highlights an der tyrrhenischen Küste in den Sommermonaten zählt. Und ist man rund um den 15. August in der Nähe, sollte man sich das herrlich nasse Spektakel nicht entgehen lassen.

The “Palio Marinaro dell’Argentario”

The victory over the pirates

Times were not always so peaceful in the Tyrrhenian Sea and so the sailors and fishermen had to defend themselves more often against pirates and other buccaneers.

One day, according to the legend, pirates, “Barbary”, appeared again and targeted one of the fishing boats, a Tartarone. The fishermen were not afraid and trusted in their rowing skills, their strength and their endurance. They wrestled with the pirates in a race on the sea and won it, because with their fast boat and their local knowledge they reached in time a cave at the Punta della Cacciarella – away they went, what luck! Here, hidden and out of sight of strangers, they could celebrate their victory over the buccaneers, saved. The cave went down in history as “Grotta del turco”. The joy of the victory of the local fishermen gave birth to the Palio Marinaro, a regatta that symbolizes and celebrates the competition between the fishermen and the

pirates. For centuries, the regatta has been held once a year on the Assumption of the Virgin Mary in August and still attracts many visitors from near and far.

Since 1937, four rowing boats symbolizing the four districts of Valle, Fortezza, Croce and Pila-rella of Santo Stefano take part in the regatta. The endeavor is still strenuous and, amid cheers and shouts, the fishermen’s competition with the “barbary” is relived in a most lively, joyful and noisy manner.

A wonderful tradition that is still one of the highlights of the Tyrrhenian coast during the summer months. And if you are in the vicinity around August 15, you should not miss the wonderfully wet spectacle.



Immobilienprojekte und Standortentwicklungen

Die TRAVNIK Group arbeitet seit Jahren erfolgreich als Immobilienentwickler und Investor für die Konzeption und Projektierung von lukrativen Bestands- und Neubau-Immobilien. Schwerpunkte sind Investment, Land Banking sowie Real Estate Development & Financing und Private Equity.

Das exzellente Netzwerk der TRAVNIK Group umfasst unter anderem Unternehmen der Baubranche, Architekten, Private Equity und alternative Investmentgesellschaften, Fonds und institutionelle Investoren sowie Assetmanager, diverse Single- und Multi Family Offices und Privatbanken.

Real estate projects and site developments

The TRAVNIK Group has been working successfully for years as a real estate developer and investor for the conception and project planning of lucrative existing and new real estate. The focus is on investment, land banking, real estate development & financing and private equity.

The excellent network of the TRAVNIK Group includes companies in the construction industry, architects, private equity and alternative investment companies, funds and institutional investors as well as asset managers, various single and multi-family offices and private banks.



Tom Wesselmann

Monica with Tulips

Der amerikanische Künstler Tom Wesselmann (1931-2004) gehört zu den prägenden Künstlern des amerikanischen Pop-Art und hat wie Andy Warhol, Robert Rauschenberg oder auch Roy Lichtenstein die Kunst im 20. Jahrhundert maßgeblich beeinflusst. Berühmt wurde er 1961 mit dem Akt „Great American Nude“, der gleichzeitig zum Titel einer ganzen Serie von Bildern wurde. Statt ironisch setzte sich Tom Wesselmann ästhetisch mit dem Sex- und Starkult auseinander. Seine weiblichen Akte sind in gelernten Interieurs inszeniert: Gardinen, Blumen, gefüllte Obstschalen umrahmen die Schöne, die gesichtslos mit verdeckten, aber umso sichtbareren Geschlechtsmerkmalen das Bild dominiert. Sexuelle Provokation? Satirische Auseinandersetzung mit den Methoden von Werbung und Medien? Oder Verherrlichung derselben? Die Kritik überschlug sich. „Monica with Tulips“ entstand 1989 als Farbserigraphie auf festem Karton. Das international renommierte Kunst-Auktionshaus Ketterer Kunst aus München versteigert dieses, aus einer österreichischen Sammlung stammende Bild im Rahmen der Online-Auktion „Printastic“ im Februar/März 2022. Es ist eines von 12 handsignierten und nummerierten Künstlerexemplaren. Weitere interessante Werke und Informationen unter www.kettererkunst.de

Tom Wesselmann

Monica with Tulips

The American artist Tom Wesselmann (1931-2004) is one of the defining artists of American Pop Art and, like Andy Warhol, Robert Rauschenberg and Roy Lichtenstein, had a significant influence on art in the 20th century. He became famous in 1961 with the nude “Great American Nude,” which also became the title of an entire series of paintings. Instead of ironically, Tom Wesselmann dealt aesthetically with the cult of sex and stardom. His female nudes are staged in learned interiors: Curtains, flowers, filled fruit bowls frame the beauty, who facelessly dominates the picture with concealed but all the more visible sexual characteristics. Sexual provocation? Satirical examination of the methods of advertising and the media? Or glorification of the same? Criticism overflowed. “Monica with Tulips” was created in 1989 as a color serigraph on sturdy cardboard. The internationally renowned art auction house Ketterer Kunst from Munich is auctioning this picture, which comes from an Austrian collection, as part of the online auction “Printastic” in February/March 2022. It is one of 12 signed and numbered artist’s copies. More interesting works and information at www.kettererkunst.de



Panorama-Terrasse auf den Hügeln über Arezzo

Leben, genießen und entspannen in der Toscana

Exklusives Residieren in einem meisterlich restaurierten Anwesen: Das außergewöhnliche Objekt direkt vor den Toren Arezzos verspricht luxuriöses Landleben in einer fürstlichen Umgebung mit viel Platz für Gäste in einem eigenen Haus.

Dieses Anwesen inspiriert zu herrschaftlichem Wohnen: Allein die große Küche mit ihrem Kamin, einer Bar und einer Glasveranda lädt zu gemütlichem Frühstück allein oder mit lieben Freunden ein. Auch die anderen Räume verfügen großenteils über wunderschöne Kamine, die eine behagliche Atmosphäre nicht nur im Herbst und Winter in die Räume zaubern.

Panoramic terrace on the hills above Arezzo

Live, enjoy and relax in Tuscany

Exclusive residing in a masterfully restored estate: This exceptional property just outside Arezzo promises luxurious country living in a princely setting with plenty of space for guests in their own home.

This property inspires stately living: The large kitchen alone, with its fireplace, a bar and a glass veranda, invites you to enjoy leisurely breakfasts alone or with dear friends. Also, the other rooms have for the most part beautiful fireplaces, which conjure up a cozy atmosphere in the rooms not only in autumn and winter.



Object ID	DIC.5279
Object type	Country house
Living space	610 m²
Bedrooms	5
Bathrooms	6
Price	1,850,000.00 Euro



Neben dem 450 qm großen Haupthaus verfügt die „kleine Dependence“ über 160 qm und stellt einen separaten Wohnkomplex mit eigener Zufahrt und Tor dar. Platz genug, um auch für längere Zeit dort Menschen zu beherbergen.

Im gepflegten, 10.000 qm großen Park ist Outdoor-Leben möglich, denn neben Olivenbäumen gibt es zwei Trinkwasserbrunnen, einen Infinity-Pool und einen Gartenpavillon, in dem über alles vorhanden ist, was eine Outdoor-Küche haben sollte.

Landleben pur, aber trotzdem in fünf Minuten in Arezzo, das als Juwel mittelalterlicher Kunst und Architektur gilt, heute Zentrum für Antiquitäten und Schmuck und durch viele attraktive Läden, Boutiquen, Cafés und Restaurants höchst lebendig ist. Geht es noch besser?

In addition to the 450 sqm main house, the „small Dependence“ has 160 sqm and represents a separate living complex with its own driveway and gate. Space enough to accommodate people there for a longer period of time.

In the well-kept 10,000 sqm park outdoor living is possible, because besides olive trees there are two drinking fountains, an infinity pool and a garden pavilion with everything an outdoor kitchen should have.

Pure country living, but still within five minutes of Arezzo, considered a jewel of medieval art and architecture, now a center for antiques and jewelry and highly lively with many attractive stores, boutiques, cafes and restaurants. Could it be any better?



Büro Deutschland:
Telefon +49 211 7371 0091
info@dianium-residence.com
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Büro Spanien:
Telefon +34 680697751
info@dianium-residence.com
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Terminwünschen an den Wochenenden kommen wir, nach Absprache, selbstverständlich ebenfalls gern nach.



COMING NEXT!



Vorschau

Die Costa Blanca, die Küste der Provinz Alicante in der Region Valencia, verläuft von Dénia im Norden bis nach Pilar de la Horadada im Süden und ist Lieblingsziel aller Sonnenanbeter. Aber nicht nur Urlaubsfeeling verbindet sich mit dieser Region, sondern auch reichhaltige kulturelle Traditionen und ein abwechslungsreiches Hinterland.

Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf die 4. Ausgabe von **SIGNATURE by Dianium Residence**.

Preview

The Costa Blanca, the coast of the province of Alicante in the Valencia region, runs from Dénia in the north to Pilar de la Horadada in the south and is the favorite destination of all sun worshippers. But not only vacation feelings are associated with this region, but also rich cultural traditions and a varied hinterland.

*Let us surprise you and look forward to the 4th edition of **SIGNATURE by Dianium Residence**.*

SIGNATURE

by Dianium Residence

Publisher: Dianium Inmo- Concept S.L., Avd. Marina Alta 56, ES - 03750 Pedreguer,
Phone +34 680697751 or Phone +49 211 73710091,
info@dianium-signature.com, www.dianium-signature.com

Editorial office: Marie-Luise Dörffel (V.i.S.P.), media@dianium-signature.com

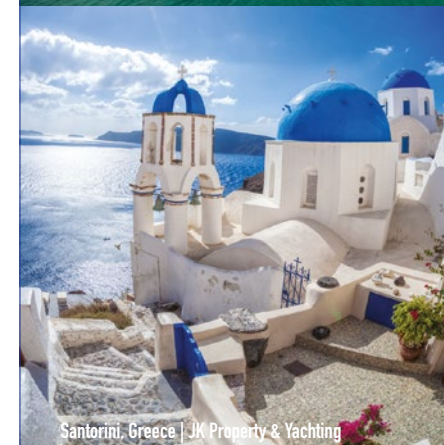
Layout: Marco Reifenberg, VitaminD | Büro für Design, Phone +49 2262 6995266, mr@vitaminD.de

Printing company: Welpdruck GmbH, Phone +49 2262 7222-0, info@welpdruck.de, www.welpdruck.de

Advertisements distribution: media@dianium-signature.com

Edition: 10.000 pieces

Picture credits: Adobe Stock, iStock by Getty Images, Alamy, Shutterstock



From London to Beijing to Dubai and beyond, Leading Real Estate Companies of the World® is a network of 550 top real estate firms in 70 countries across the globe. Combining authentic local expertise with global reach and quality connections, our members offer superior services to home buyers, home sellers and real estate investors worldwide.

LeadingRE.com/OurCompanies



Dornbracht CYO

Bold
Sophisticated
Captivating



Leading Designs for Architecture
Discover CYO on dornbracht.com/cyo